

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 46:

Wie man Karma & Schicksal überwindet

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennütige Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:

Benjamin Christ - Himmelreich, April 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 46: Wie man Karma & Schicksal überwindet

ÜBERSICHT

KAPITEL 1: WAS IST KARMA UND WAS IST SCHICKSAL?

KAPITEL 2: KARMA UND ASTROLOGIE

KAPITEL 3: KARMA UND GEBURT

KAPITEL 4: KARMA UND VERERBUNG

KAPITEL 5: KARMA UND DAS TÄGLICHE LEBEN

KAPITEL 6: KARMA UND FREIHEIT

KAPITEL 7: WIE MAN KARMA-SCHULDEN BEZAHLT

KAPITEL 8: KARMA, GEISTIGE LEHRER UND SCHÜLER

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

WAS IST KARMA UND WAS IST SCHICKSAL?

Von dem Augenblick an, wo man etwas tut, setzt man unweigerlich gewisse Kräfte in Bewegung, die ebenso unweigerlich bestimmte Folgen nach sich ziehen. Diese Idee der Entsprechung zwischen Ursache und Wirkung ist zunächst im Wort »Karma« enthalten. Erst später hat dieses Wort die Bedeutung einer Buße für begangene Übertretungen angenommen.

Man könnte sagen, dass »Karma«, in diesem zweiten Sinne verstanden, immer dann zum Tragen kommt, wenn eine Handlung nicht völlig aus dem Antrieb göttlicher Weisheit und Liebe geschieht, was meistens der Fall ist. Aber der Mensch macht seine Versuche, er muss sich üben. Diese Versuche sind eben ungeschickt und unvollkommen, was jedoch nicht weiter schlimm ist, er muss sich korrigieren, seine Fehler wieder gut machen und sich verständlicherweise dafür bemühen und leiden.

Ihr entgegnet: »Wenn man durch Handlungen zwangsläufig Fehler begeht und leiden muss, um sie wieder gut zu machen, dann ist es doch besser, gar nicht erst zu handeln.« Nein, man muss trotzdem etwas tun. Gewiss werdet ihr leiden, doch ihr lernt dabei und entwickelt euch, und eines Tages leidet ihr nicht mehr. Wenn ihr gelernt habt, euch korrekt zu verhalten, wenn alle eure Handlungen und Worte von Güte, Reinheit und Selbstlosigkeit durchdrungen sind, verursachen sie kein »Karma« mehr, sondern ziehen segensreiche Wirkungen an. Das nennt man dann »Dharma«.

Wir leben inmitten eines fluidischen Ozeans, den die Einweihungswissenschaft das astrale Licht nennt. Dieses Fluidum ist so empfindsam, dass sich alles darin einprägt. Unsere beiläufigsten Handlungen, unsere leisesten Gefühle, unsere flüchtigsten Gedanken, alles spiegelt sich in ihm und breitet sich bis zu den Grenzen des Universums, das heißt bis an die Grenze des Tierkreises aus, denn dieser Sternengürtel stellt die Grenzen dar, die Gott der manifestierten Welt gesetzt hat. Deshalb hat man den Tierkreis auch schon mit einer Schlange verglichen, die die Welt mit ihrem Körper umschlingt. Unser Schicksal ist deshalb so unbeugsam, weil sich alle unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen, ob gut oder schlecht, in diesem unentrinnbaren fluidischen Ozean eingeprägt haben und uns eines Tages einholen.

Die Schicksalswendungen, durch die die Menschheit, das Sonnensystem und selbst der ganze Kosmos hindurch müssen, sind für die ganze Ewigkeit festgelegt, man kann nichts daran ändern. Stellt euch vor, daß ihr eine Schiffsreise macht: Das Schiff hat seine Reiseroute, es muß in dem und dem Hafen anlegen, ihr könnt nichts daran ändern ... Und ihr könnt ebenfalls das Schiff nicht verlassen, wenn ihr nicht ins Wasser fallen wollt. Aber auf diesem Schiff habt ihr die Möglichkeit zu lesen, mit einem hübschen jungen Mädchen zu sprechen, in eurer Kabine zu schlafen, auf die Brücke zu gehen, um aufs Meer zu schauen usw. ... Dieses Bild des Schiffes ist das der Bestimmung der Menschheit. Wir sind alle auf diesem Schiff, dessen Reiseroute vom Herrn selbst bestimmt worden ist und niemand hat die Möglichkeit, irgendetwas daran zu ändern. Wir können innerlich tun was wir wollen: Uns vervollkommen oder uns erniedrigen, aber unsere Reiseroute hängt nicht von uns ab.

Man hört ständig, wie die Leute sich über ihre schlechten Lebensbedingungen beklagen. Sie fühlen sich als Opfer des Schicksals, der Gesellschaft, ihres Arbeitgebers, ja sogar ihrer Familie... Nein, sie müssen wissen, dass sie durch ihre innere Haltung in vorangegangenen

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Inkarnationen, selbst bewusst oder unbewusst, ihre momentanen Lebensbedingungen ausgewählt haben. Sie brauchen nur ihre Haltung zu ändern, dann werden sich auch die Umstände verändern.

Ja, die Umstände können sich mit eurer Haltung ändern. Solange ihr denkt, die äußeren materiellen Bedingungen seien bestimmend und ihr nichts tut, um in euch etwas zu verbessern, werdet ihr weiterhin dieselben jämmerlichen Umstände anziehen. Wenn ihr aber den Geist, das Licht, die Kraft an die erste Stelle setzt, werden die Umstände schließlich diesen göttlichen Prinzipien Folge leisten. Da ja alles, was unten ist, so ist wie das, was oben ist, wird sich das, was oben ist, mit der Zeit auch unten realisieren.

Alle Ereignisse, die die Menschheit, das Sonnensystem und selbst den gesamten Kosmos durchlaufen müssen, sind seit Ewigkeit festgesetzt, man kann nichts daran ändern. Stellt euch vor, ihr würdet eine Schiffsreise machen. Das Schiff hat seine Reiseroute, es muß in bestimmten Häfen anlegen, und ihr habt nicht die geringste Möglichkeit seine Reiseroute zu ändern. Ihr könnt das Schiff auch nicht verlassen, sonst würdet ihr ins Wasser fallen. Aber auf diesem Schiff habt ihr die Möglichkeit zu lesen, mit euren Nachbarn zu reden, in eurer Kabine zu schlafen, an Deck zu gehen, um aufs Meer zu schauen usw. Dieses Bild eines Schiffes ist auch das Bild des Schicksals der Menschheit. Wir sind alle auf einem Schiff, dessen Reiseroute vom Herrn festgelegt worden ist und niemand hat die Möglichkeit, irgendetwas daran zu ändern. Wir können innerlich tun was wir wollen. Wir können uns vervollkommen oder uns erniedrigen, aber die Reiseroute hängt nicht von uns ab.

Nehmt euch jeden Tag wenigstens einige Minuten Zeit um euch vorzustellen, wie die Menschheit eines Tages eine große Familie bilden wird, in der sich alle Mitglieder verstehen, lieben und einander zulächeln. Es gibt so viel Gutes, woran man zum Wohl der ganzen Erde denken kann! Dass alle Menschen tanzen und im Chor singen dass sie den Sonnenaufgang betrachten..., dass sie eine Hymne der Freude und Dankbarkeit an den Schöpfer richten. Ist es nicht wunderbar, solche Wünsche gestalten zu können, anstatt täglich so viele prosaische und egoistische Gedanken und Gefühle in Bewegung zu setzen? Und denkt auch an all das Leben im Himmel: Die Engel und Erzengel, die Gottheiten und alle Hierarchien... Denkt an das Licht, die Liebe, die Reinheit, in denen sie leben, und wünscht euch, dass diese Herrlichkeit auf die Erde herabsteigt. Auf diese Weise errichtet ihr Brücken, ihr schafft Verbindungen, damit Vollkommenheit, Reichtum und Schönheit wirklich eines Tages von oben auf die Erde herabsteigen können.

Wir können das zerstörerische Prinzip, welches sich im Laufe der Jahre nach und nach in uns einschleicht, nicht besiegen, aber wir können seine Wirkung doch verlangsamen und vor allem lernen, es zu nutzen. Wie? Wenn Krankheit und Alter ihr Unheil treiben, wenn die körperlichen Kräfte und Möglichkeiten schwinden, dann muss man sich sagen, dass es an der Zeit ist, andere Beschäftigungen, andere Quellen der Freude zu suchen. Wie die äußeren Umstände auch aussehen mögen, es gibt immer etwas zu tun; und wenn einem die körperliche Energie fehlt, muss man im Inneren graben, um die spirituellen Energien entspringen zu lassen, die unerschöpflich sind.

Wenn das Prinzip, das die Wesen wachsen und gedeihen lässt, nicht auf Hindernisse und Widerstände träfe, würde der Mensch verloren gehen. Ja, wenn es nicht Alter, Krankheit und andere Übel gäbe, um sie ein wenig in die Schranken zu weisen, würden viele Menschen zu Monstern werden! Aber alle wissen, dass ihr Weg nur einen einzigen Ausgang hat: den Tod. In dieser Beziehung sind alle Menschen gleich. Alle sind also gezwungen, sich zu beugen, bescheiden zu sein, nachzudenken, etwas weiser zu werden und den Weg zu finden, der zu Gott führt.

Stellt euch vor, ihr verachtet jemanden. Oft sagt ihr euch, es würde euch sehr passen, wenn er verschwände. Selbstverständlich geht ihr nicht so weit, ihn zu töten; man entschließt sich

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

nicht so leicht, einen Mord zu begehen, denn dabei geht man zu viel Risiko ein. Aber ihr denkt an diesen Mord, ihr wünscht ihn. - Nun, dann solltet ihr wissen, dass ihr vielleicht verantwortlich seid für den Tod eines anderen Menschen auf der Welt. Ja, denn eure Gedanken, eure Gefühle, eure Wünsche zirkulieren und beeinflussen irgendwo, weit weg, oder euch ein Missgeschick geschieht, so denkt Personen, die in der gleichen Stimmung sind wie ihr und sich auch gerne eines Feindes entledigen würden. Wenn ihr Wunsch nach Rache größer ist oder sie einen weniger starken Willen haben, ihren kriminellen Instinkten zu widerstehen, so begehen sie eines Tages einen Mord, beeinflusst von etwas, was sie nicht verstehen - einem plötzlichen Impuls oder einer Strömung, die sie mitzieht. Ihr erfahrt natürlich nie etwas davon, aber in Wirklichkeit seid auch ihr daran schuld. Und ihr solltet wissen, dass man euch eines Tages, wenn ihr in die andere Welt hinübergeht, die Folgen eurer Gedanken, eurer Gefühle und eurer negativen Wünsche zeigt. Ihr werdet erschrecken, wenn ihr seht, dass ihr so viel Schaden verursacht habt.

Wer Spaß daran hat, Glasscherben auf die Straßen zu werfen und sich dabei sagt: »Was macht das schon? Andere - nicht ich - werden sich verletzen«, der täuscht sich, denn der Weg, dem der Mensch folgt, ist keine gerade Linie. Ja, das ist es, was man nicht weiß. Die Lebensbahn des Menschen ist kreisförmig. Er wird also eines Tages dort vorbei müssen, wo er Gefahren gesät hat und muss auch die Folgen über sich ergehen lassen. Wenn ihr entlang einer Straße Löcher grabt oder Fallen stellt, wird euch das Gesetz so führen, dass ihr genau am selben Ort wieder vorbeikommt und in diese Löcher oder Fallen tretet. Ihr werdet dann Zeit haben, um über euer Missgeschick nachzudenken, euch zu beschweren, dass es gemeine und dumme Menschen gibt und versuchen herauszufinden, wer sie sind. Sicher habt ihr dann vergessen, dass ihr es selbst seid. Jemand der im Leben ständig sagt: »Nach mir die Sintflut!« erschafft all die Schwierigkeiten, von denen sein Leben eines Tages überschüttet wird.

Jedes Ereignis ist die Folge eines früheren Ereignisses. Ihr könnt daher das gegenwärtige Geschehen nicht richtig interpretieren, ohne die Vergangenheit zu betrachten. Das ist jedoch nicht alles. Ihr habt die Möglichkeit, an dieser Gegenwart, welche die Folge der Vergangenheit ist, zu arbeiten, damit sich eure Wünsche und Pläne in der Zukunft verwirklichen. Um daher das Leben eines Menschen – und somit auch eurer eigenes Leben – gut zu verstehen, muß man es nicht nur als eine Folge einer fernen Vergangenheit sehen, sondern auch als Ausgangspunkt für eine neue Existenz. Niemand kann ein Menschenleben genau einschätzen, ohne die Tatsache zu berücksichtigen, daß es mit vergangenen und zukünftigen Leben verbunden ist.

Der Gärtner, der Gemüse nicht wachsen sieht, welches er nicht gesät hat, ist keineswegs erstaunt. Er sagt sich nur: "Das ist normal, mein Alter. Da du keine Zeit hattest, Karotten zu säen, wachsen keine Karotten. Aber du kannst Salat, Petersilie und Zwiebeln ernten, weil du sie gesät hast." Also, wenn es sich um Früchte oder Gemüse handelt, ziehen die Menschen die richtigen Schlussfolgerungen. Aber sobald es um den moralischen oder psychischen Bereich geht, wissen sie nichts mehr. Sie glauben Glück, Freude und Frieden ernten zu können, wenn sie Gewalt, Grausamkeit und Bössartigkeit säen. Aber nein, sie werden auch Gewalt, Grausamkeit und Bössartigkeit ernten. Aber da sie das nicht begreifen, sind sie erstaunt und lehnen sich auf gegen das, was ihnen geschieht. Sie sollten also jetzt lernen sich zu überwachen, damit sie durch ihre Worte, Gefühle und Gedanken nur Saaten des Lichts und der Liebe aussäen, und dann werden sie ein besseres Schicksal haben.

Wie viel Unglück geschieht den Menschen, weil sie die Gefahr nicht sehen, in die sie hineinlaufen, wenn sie eine bestimmte Entscheidung treffen oder sich auf bestimmte Unternehmungen einlassen. Sie gehen ruhig drauf los, ohne etwas zu sehen, ohne Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und stürzen sich geradewegs in Schwierigkeiten. Wenn sie

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

verstanden hätten, ihr inneres Auge zu entwickeln, dann hätte es sie gewarnt, denn dieses Auge, was man manchmal drittes Auge nennt, ist wie ein Radar. Es sendet Wellen aus, die zurückkommen und uns vor Hindernissen auf unserem Weg warnen. Aber bei den meisten Menschen ist dieser Radar außer Betrieb, weil das chaotische Leben, das sie führen, sich seinem intakten Funktionieren widersetzt.

Es stimmt, daß es Fälle gibt, in denen dieses spirituelle Auge uns nicht warnt, selbst wenn es entwickelt ist. Das ist dann, wenn bestimmte Ereignisse durch die 24 Ältesten, die Herren des Schicksals, vorher festgelegt sind und sich gezwungenermaßen ereignen müssen. Selbst wenn wir sie sehen oder kommen fühlen, können wir sie nicht umgehen, sondern müssen ihnen mit dem Licht der Einweihungslehre die Stirn bieten. Aber sonst ist dieses spirituelle Auge im allgemeinen da, um uns zu warnen und zu führen, wenn wir es verstanden haben, ihm gute Bedingungen zu schaffen.

Wenn man das Gesetz des Karmas kennt, darf man es nicht zum Vorwand nehmen, gegenüber den Leiden anderer Menschen gleichgültig zu bleiben. Statt an die Leidenden zu denken und sich zur Hilfe zu entschließen, begnügen sich leider einige sogenannte Spiritualisten damit zu sagen: »Oh, das ist ihr Karma!« und tun nichts. Und dabei bilden sie sich ein, sehr entwickelt zu sein. Sie ahmen die Hindus nach! Es wäre manchmal besser, wenn die Leute niemals etwas vom Karma gehört hätten, sofern es ihnen nur als Rechtfertigung dient, weiter in ihrem Egoismus zu waten. Deswegen kann man sagen, dass eine große Qualität der westlichen Menschen darin besteht, das Unglück der anderen nicht tatenlos hinzunehmen. Man sieht es: Wenn es Hungersnöte gibt, Epidemien, Überschwemmungen, Erdbeben, schicken sie sofort Geld und organisieren Hilfstrupps. Das ist großartig!

Es gibt Ereignisse, die der Mensch nicht vermeiden kann, denn alles, was in seinem Schicksal vorgezeichnet ist, muß sich realisieren. In diesem Sinn kann man sagen, daß er nicht frei ist. Die einzige Freiheit, die dem vernünftigen Menschen gegeben ist, besteht darin, seine karmische Schulden auf eine andere Art als vorgesehen zu bezahlen. Ihr wißt z.B., daß ihr eine schwere Krankheit bekommen werdet, durch die ihr zwangsläufig eure Tätigkeit unterbrechen müßt. Diese Krankheit ist eine Schuld, die ihr abtragen müßt, für ein früheres Vergehen. Ihr könnt diese Schuld jedoch auch anders bezahlen, indem ihr mit Gebet und Meditation eine große spirituelle Arbeit macht. Wenn die Krankheit dann auftritt, wird sie, anstatt sehr schlimm zu werden, euch nur wenige Tage ans Bett fesseln, weil ihr mit Licht und mit Liebe bezahlt habt. Ihr werdet so vernünftig gelebt haben, daß euer ganzer Organismus davon gestärkt wurde. So ist es mit allen Prüfungen des Lebens. In dem Moment, wo ihr durch den einen oder anderen planetarischen Aspekt oder Transit in eurem Horoskop einer Schwierigkeit begegnet, werdet ihr „Geld“ besitzen, um eure Schulden zu bezahlen, wenn ihr es verstanden habt, eine wirklich spirituelle Arbeit zu machen. Das bedeutet, ihr verfügt über Kräfte und Energien, die es euch erlauben, den Prüfungen unter den besten Bedingungen zu begegnen.

Wenn wir hier auf dieser Erde sind, so hat das seinen Grund, andernfalls hätten uns die Herren des Schicksals woanders hinschicken können... Es mangelt keinesfalls an Regionen im Universum, die angenehme Orte der Sommerfrische sind.

In Wirklichkeit ist der beste Ort, zu dem man sich begeben kann, die Sonne. Ihr sagt: Die Sonne? Aber da verbrennen wir doch!. Selbstverständlich, wenn ihr mit eurem physischen Körper dahin geht. Aber wer hat gesagt, dass ihr mit eurem physischen Körper dahin gehen sollt? Der physische Körper ist an unsere irdische Existenz angepasst. Wir haben andere Körper, um zu den anderen Planeten oder zur Sonne zu reisen. Im Universum gibt es verschiedene Lebensformen, denen unterschiedliche Aspekte der Materie entsprechen. Und wenn wir mit unserem physischen Körper nicht bis zur Sonne gelangen können, dann können wir es zumindest mit unserer Seele und unserem Geist tun.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Die Erde ist ein Kind der Sonne, sie ist vor Milliarden von Jahren aus ihr hervorgegangen. Aber die Sonne ernährt und erzieht sie weiterhin, damit die Erde eines Tages lernt, mit ebenso viel Großzügigkeit zu geben wie die Sonne. Bis jetzt ist die Erde noch weit davon entfernt so geben zu können wie die Sonne, auch wenn sie die Vegetation und einige Früchte hervorbringt. Sie muß also noch weiter lernen, sie noch weiter anschauen und den Worten der Sonne lauschen, die ihr sagt: "Du siehst, du mußt eines Tages so schenken und strahlen wie ich."

Und das, was die Sonne der Erde sagt, sagt sie auch uns. Denn die Erde und die Menschen, die den gleichen Ursprung haben, haben auch das gleiche Ziel. Jeder Mensch ist eine kleine Erde und jede dieser Erden muß eines Tages wie ihr Vater, die Sonne werden. Das ist unsere Zukunft.

Vom Standpunkt der Einweihungswissenschaft aus gesehen sind Erfolge nicht immer wünschenswert. Wenn jemand schwach und ängstlich ist, ist es natürlich besser, daß er auf seinem Weg keinen allzu großen Hindernissen begegnet, denn wenn er stürzt, steht er nicht wieder auf. Ist jemand aber stark, werden die Mißerfolge ihn nur noch stärker machen, Mißgeschicke und Feinde werden ihm Energie zuführen, als ob sie eine Nahrung für ihn wären, und eines Tages wird er unbesiegbar.

Leider gibt es nicht viele Menschen, die Hindernissen und Schwierigkeiten zum Trotz mutig ihren Weg gehen. Die meisten sind schnell entmutigt und am Boden zerstört. Um Kräfte aus einem Mißgeschick zu ziehen, muß man sehr weit fortgeschritten sein. Einigen schickt manchmal sogar der Himmel selbst die Prüfungen, denn er kennt ihr Wesen und weiß, daß sie die größten Schwierigkeiten brauchen um den Gipfel zu erreichen. Andere dagegen schont er, sonst wäre es bald vorbei mit ihnen. Der Himmel handelt also unterschiedlich, der Person gemäß. Deshalb ist es schwierig, über das Schicksal eines Menschen zu urteilen. Oft sieht ihr Unglück wie eine vom Himmel auferlegte Strafe aus, dabei sind es gute Bedingungen, die er ihnen schickt, um sie dazu zu bringen, bis zum Gipfel aufzusteigen.

Was euch vor allem beschäftigen sollte, ist der Grundgedanke, der Beweggrund, der euch zum Handeln bringt, und das Ziel, das ihr erreichen wollt. Die Aktivität selbst zählt nicht so sehr. Ob sie euch Ansehen oder Geld verschafft, lasst diese Überlegungen beiseite. Es kann den Anschein haben, dass ihr nicht viel vollbringt, wenn ihr einer spirituellen Lehre folgt, Wenn ihr aber dieser Lehre mit dem Wunsch folgt, die Idee des Friedens, der Harmonie und der Bruderschaft in der Welt zu unterstützen, dann fügt ihr jedes Mal einige Elemente für eure Zukunft hinzu, für eure Entwicklung, und das verändert euer ganzes Schicksal. Für lange Zeit werdet ihr vielleicht kein Resultat sehen, aber eines schönen Tages werden die Segnungen von allen Seiten über euch herunterregnen, da alles aufgezeichnet wurde, was ihr getan habt, und ihr dafür die Belohnung erhaltet. Die Menschen beurteilen euch nach euren materiellen Errungenschaften, während euch der Himmel entsprechend eurer Beweggründe belohnt oder bestraft. Nicht von den Menschen, sondern vom Himmel solltet ihr also die Belohnung erwarten für das, was ihr tut, indem ihr für die Idee des Friedens und der Brüderlichkeit arbeitet.

Die folgende Begebenheit soll sich in New York zugetragen haben: Zwei Autofahrer, die im Eiltempo unterwegs waren, prallten zusammen. Es gab keine Verletzten und nur wenig Sachschaden. Beide gaben zu, die Höchstgeschwindigkeit überschritten zu haben und am Unfall mitschuldig zu sein und sie gingen ohne gegenseitige Ansprüche auseinander. Es verging eine lange Zeit, und dann, eines Tages, wurden sie beide zu ihrer größten Verwunderung vor Gericht gerufen. Was war geschehen? Eine Lehrerin, die den Zusammenprall miterlebt hatte, hatte sie verklagt. Der Anblick des Zusammenstoßes hatte sie so schockiert, dass sie krank davon wurde und ihren Beruf nicht mehr ausüben konnte - sie hörte ständig seltsame Geräusche im Kopf. Das Gericht verurteilte die beiden Männer dazu, der Frau eine Entschädigung zu bezahlen.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Das ist eine sehr interessante Geschichte, denn sie enthüllt uns gewisse Gesetzmäßigkeiten der unsichtbaren Welt. Zwei Personen, die durch ihr Verhalten Schaden angerichtet haben, meinen die Sache geregelt zu haben, da sie unter sich übereingekommen sind. Doch nein, irgendwo in der Welt kann eine dritte Person durch sie einen Schaden erlitten haben, und die Gerechtigkeit wird sie eines Tages zur Verantwortung ziehen. Die Schuldigen werden sagen: »Diese Sache betraf nur uns!« - »Nein«, wird die Gerechtigkeit sagen, »ihr müsst bezahlen«. Und so werden die Menschen vom Schicksal überrascht, ohne dass sie anderen direkt Leid zugefügt hätten. Auch euch ist das schon passiert: Jedes Mal wenn ihr erstaut seid, etwas bezahlen zu müssen, ohne dass ihr euch schuldig fühlt. Das heißt, dass euch trotzdem eine Schuld trifft, denn die göttlichen Gesetze haben euch für schuldig befunden.

Der Mensch besitzt als einziges Lebewesen die Sprache. Dank des Wortes sind ganze Kulturen und Zivilisationen aufgeblüht und auch dank des Wortes kann der Mensch allmächtig werden. Die wahre Magie, die göttliche Magie, ist das lichtvolle, harmonische, musikalische Wort – das Wort, welches von Gott kommt, der Christus, das schöpferische Wort, Logos. Im Lebensbaum ist dieses schöpferische Wort die zweite Sefirah Hokmah, die Weisheit, die aus Kether hervorgegangen ist. Sie enthält alle Elemente, alle Buchstaben und Zahlen, derer Gott sich bedient hat, um das Universum zu erschaffen. Christus ist das Wort Gottes, er ist der universelle Schlüssel, der alle Pforten des Lebens öffnet.

Wer am Wort arbeitet, um es kraftvoll, lebendiger und harmonisch werden zu lassen, ist schon im Besitz dieses Schlüssels. Mit ihm kann er Wunder vollbringen, zuerst an sich selbst, dann aber auch an den anderen und an der gesamten Natur. Dies ist die wunderbare Zukunft, die den Menschen erwartet: auf die Materie einwirken zu können Kraft seines Wortes.

Wenn die meisten Menschen nur ein mittelmäßiges Schicksal haben, so deshalb, weil sie in sich nicht die richtige Richtung aufrechterhalten können: Sie schwanken zwischen dem Licht und der Finsternis, und ihre Zukunft ist ständig ungewiß. Versucht also von nun an, alle eure Energien zu kanalisieren und sie auf die lichtvolle Welt der Liebe und der Harmonie, auf die göttliche Welt, auszurichten. Auch wenn ab und zu ein paar Schatten auftauchen, sie werden nicht lange bleiben; in dem Maße, wie ihr in eurem Geist die richtige Richtung beibehaltet, wird ein Tag kommen, wo ihr nicht mehr abweichen werdet.

Das menschliche Schicksal wird von präzisen, mathematischen Gesetzen geregelt: Auf diese Weise ist das, was ihr jetzt seid, das Resultat von dem, was ihr in der Vergangenheit getan habt. Eure Zukunft hängt von der Richtung ab, die ihr jetzt eurem Leben gebt.

Es ist dem Menschen vorherbestimmt, in ferner Zukunft wie Gott selbst zu werden, sich jeden Tag immer mehr Seiner Weisheit, Seiner Liebe und Seiner Macht zu nähern und sie in seinem Leben zu äußern. Aber auf dem Weg zu dieser großen Vorherbestimmung muss der Mensch mit kleinen Vorherbestimmungen arbeiten. So ist es z.B. die Vorherbestimmung der Füße, den physischen Körper zu tragen und in die Richtung zu gehen, in die der Kopf sie leitet. Manchmal geben die Füße jemandem einen Fußtritt, dies war aber nicht ihre Vorherbestimmung! Die Vorherbestimmung der Hände ist es, zu verwirklichen, zu erschaffen und zu segnen. Sie können aber auch verwunden und zerstören; dies ist aber nicht ihre Vorherbestimmung. Die Vorherbestimmung der Augen ist es zu schauen, Bilder und das Licht aufzunehmen, aber wenn sie Blicke wie Blitze werfen, so war dies nicht ihre Vorherbestimmung, und so weiter für alle Organe ...

Und was ist nun der Mensch selbst? Der Mensch ist eine Synthese all dieser Vorherbestimmungen, und seine Aufgabe ist es, sie zu lenken und zu organisieren, denn sie sind wie Mittel, wie Werkzeuge, die ihm dabei dienlich sind, sein fernes, vorherbestimmtes Ziel zu erreichen, nämlich wie sein Himmlischer Vater zu werden.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Es ist eine Sache, die Gesetze des Schicksals zu kennen, um zu verstehen, dass nichts, was den Menschen an Glück oder Unglück zustößt, das Werk des Zufalls ist und es ist etwas anderes, die richtige Einstellung zu finden, um ihnen zu helfen. Einige werden sagen: "Aber warum soll man ihnen helfen, wenn sie das erhalten, was sie verdienen?" Zunächst einmal, weil die Anstrengungen, die man unternimmt, um den Menschen zu helfen niemals nutzlos sind: Unter bestimmten Umständen können sich die Herren des Schicksals zu ihren Gunsten bewegen lassen, wenn sie eure Liebe und euren guten Willen sehen. Und auch für euch sind diese Anstrengungen nützlich: Sie erlauben euch voranzuschreiten. Indem ihr den anderen helft, wirken eure Gedanken, eure Gefühle und eure großzügigen Handlungen auch günstig auf euch selbst ein. Helft also den anderen und ihr werdet selbst der Erste sein, der sich besser fühlt!

Wir sind alle Prinzen und Prinzessinnen, Erben des Reiches unseres Himmlischen Vaters, seiner Herrlichkeit, seiner Macht, seines Lichtes. Warum also hat er uns auf die Erde geschickt in so schwierigen Bedingungen? Wie oft kommt es vor, daß man sehr schöne Seelen trifft, wirkliche Prinzen und Prinzessinnen, aber sie sind hier wie Lügner, verdammt, in erbärmlichen Zuständen zu leben. Aus welchem Grund ... ? Es gibt immer einen Grund. Vielleicht, daß sie Schulden zu bezahlen haben, ein Karma abzutragen. Die göttliche Gerechtigkeit hat sie also in diese Bedingungen gestellt. Aber oft sind es auch andere Gründe, denn das Ziel der kosmischen Intelligenz ist immer, uns anzutreiben, um uns zu vervollkommen. Dazu ist es notwendig, daß sie uns durch Schwierigkeiten und Prüfungen gehen läßt. Denn nur Schwierigkeiten und Prüfungen können uns beleben und uns stärken.

KARMA UND ASTROLOGIE

Die Astrologie berücksichtigt im Allgemeinen nur das Horoskop der physischen Geburt. Aber das genügt nicht, denn man kann nicht allein nach diesen Hinweisen das Schicksal eines Menschen erkennen. Man muß auch das Horoskop der Empfängnis betrachten und das der zweiten Geburt, die dem Augenblick der Erleuchtung entspricht, wo der erneuerte Mensch Zugang zur göttlichen Welt erhält, wo sein Bewußtsein zum Überbewußtsein, zum Christusbewußtsein wird. Wenn es auch sinnvoll ist, für die Empfängnis eines Kindes auf der Erde einen Zeitpunkt zu bestimmen, an dem die Sterne günstig stehen, so ist es nicht notwendig, die Astrologie für den Zeitpunkt der zweiten Geburt zu Rate zu ziehen. Wenn ein Mensch nach den Geboten der Liebe, der Weisheit und der Reinheit lebt, so genügt dies, damit er ein zweites Mal geboren wird und in das neue Leben, das Reich Gottes, eintritt. Das ist die wahre Bedeutung der Geburt Christi in uns.

Auch wenn es astronomisch gesehen falsch ist, hatten die Menschen der Antike doch einige gute Gründe zu glauben, das Zentrum des Universums sei die Erde und nicht die Sonne. Für die Menschen ist die Erde, ihr Planet, das Wichtigste, denn sie ist wirklich ihre Welt und ihre Mitte ist die Mitte ihrer Welt. Von einem bestimmten Standpunkt aus gesehen kann man sagen, daß das geozentrische System des Ptolemäus ebenso richtig ist wie das heliozentrische System des Kopernikus, denn die Menschen empfangen ihre Energie nicht direkt von der Sonne, sondern die Erde empfängt sie als Erstes und übermittelt sie ihnen. Sie wachsen und entwickeln sich ebenfalls nach dem Rhythmus der Erde. Sie können sich nicht schneller entwickeln als ihr Planet. Das kollektive Schicksal der Menschheit ist der Evolution der Erde unterworfen. Nur einige besonders fortgeschrittene Wesen können sich von der Gesamtheit lösen und sich schneller entwickeln.

KARMA UND GEBURT

Damit sich ein Wesen auf der Erde inkarnieren kann, muss die ganze Schöpfung mit seinem Kommen einverstanden sein. Wenn sie ihm nur einige Elemente verweigert, stirbt es. Das erstaunt euch? Nun, denkt einmal nach. Betrachtet, wie sich die Dinge in einem Land, in einer Verwaltung oder in einer Familie abspielen. Es gibt Personen, die das Budget kalkulieren, die die Ausgaben festlegen (wie viel für die Erziehung, für die Verteidigung und das Gesundheitswesen ausgegeben werden soll), die entscheiden, welche Ersparnisse gemacht werden müssen, welche Personen angestellt werden sollen, welche man behält oder welchen gekündigt wird und welche Beträge für Lebensmittel, Heizung und Unterhalt nötig sind.

Wenn es sich nun um die Ankunft eines Wesens auf der Erde handelt, glaubt ihr, dass das niemand entschieden und genehmigt hat? In einer Familie, einer Stadt, einem Land funktioniert alles nach Berechnungen, Plänen, Budgets - und im Universum sollte alles ohne Nachdenken, nur durch den Zufall funktionieren? Die menschliche Unwissenheit ist wirklich unergründlich! Da oben kalkulieren auch Wesen, wie viele Menschen auf die Erde herunterkommen und wie viele Jahre sie dort bleiben sollen... Ja, da ist eine ganz sinnvolle Ordnung, von der ihr nicht einmal eine Ahnung habt.

Damit sich ein Wesen auf der Erde inkarnieren kann, muss die ganze Schöpfung mit seinem Kommen einverstanden sein. Wenn sie ihm nur einige Elemente verweigert, stirbt es. Das erstaunt euch? Nun, denkt einmal nach. Betrachtet, wie sich die Dinge in einem Land, in einer Verwaltung oder in einer Familie abspielen. Es gibt Personen, die das Budget kalkulieren, die die Ausgaben festlegen (wie viel für die Erziehung, für die Verteidigung und das Gesundheitswesen ausgegeben werden soll), die entscheiden, welche Ersparnisse gemacht werden müssen, welche Personen angestellt werden sollen, welche man behält oder welchen gekündigt wird und welche Beträge für Lebensmittel, Heizung und Unterhalt nötig sind.

Wenn es sich nun um die Ankunft eines Wesens auf der Erde handelt, glaubt ihr, dass das niemand entschieden und genehmigt hat? In einer Familie, einer Stadt, einem Land funktioniert alles nach Berechnungen, Plänen, Budgets - und im Universum sollte alles ohne Nachdenken, nur durch den Zufall funktionieren? Die menschliche Unwissenheit ist wirklich unergründlich! Da oben kalkulieren auch Wesen, wie viele Menschen auf die Erde herunterkommen und wie viele Jahre sie dort bleiben sollen... Ja, da ist eine ganz sinnvolle Ordnung, von der ihr nicht einmal eine Ahnung habt.

Aus welchem Grund inkarniert sich ein Kind in eine Familie eher als in eine andere? Das ist immer rätselhaft. Manche Kinder gehören nicht der gleichen spirituellen Familie an wie ihre Eltern; sie sind nicht ihre eigentlichen Kinder. Die Eltern sind daher nicht für ihre Taten verantwortlich und umgekehrt. In der Bibel steht geschrieben: Wenn ein Mensch gesündigt hat, wird nicht nur er bestraft, sondern auch seine Kinder und seine Enkelkinder bis in die vierte Generation. Was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Urgroßvater hat gesündigt und nicht sie, und diese Strafe scheint ungerecht. Nein, in Wirklichkeit sind diejenigen, die für die Fehler ihrer Eltern büßen, indem sie die gleichen Krankheiten, die gleichen Untugenden erben, deren wahre Kinder und haben es verdient. Wenn sie einen anderen Vater oder eine andere Mutter gehabt hätten, würden sie nicht leiden. Es ist vorgekommen, dass Verbrecher Heilige in die Welt gesetzt haben oder ganz gewöhnliche Menschen ein Genie als Kind hatten. Das Verbrechen ihrer Eltern berührt nicht immer die Kinder und, wenn dies der Fall ist, sind sie den gleichen Wegen gefolgt. Deshalb wurden sie angezogen, um sich bei gleichgesinnten Wesen zu inkarnieren. Das Gesetz hat sie dazu gezwungen, in diese Familie geboren zu werden, um die gleichen Prüfungen, wie ihre Eltern sie verdient hatten, zu ertragen.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Was bewirkt, dass zu einem gegebenen Moment die Menschenwesen dazu gebracht werden, Teil dieser oder jener Familie zu werden? Nehmen wir allein die Geburt von Kindern... Wenn ein Kind in eine Familie gelangt, kann es sein, dass es in einer vorangegangenen Inkarnation bereits gewisse Beziehungen mit denen gehabt hat, die jetzt seine Eltern sind. Wenn es ein Junge ist, so kannte er die Frau, die heute seine Mutter ist, vielleicht als ihr Verlobter, Ehemann oder Geliebter. Und das Gleiche könnte für die Tochter in Bezug auf den Vater gelten. Sie hatten die Liebe unter einer bestimmten Form kennen gelernt, und müssen sich jetzt auf eine andere Weise lieben lernen, um sich weiterzuentwickeln. Wenn heute ein Mann und eine Frau für einander eine sexuelle Anziehung spüren, werden sie vielleicht wieder zurückkommen, um sich als Eltern und Kinder zu lieben. Sie werden sich wieder küssen, aber ihre Küsse sind nun die zwischen Mutter (oder Vater) und Kind.

Es kann auch geschehen, dass bestimmte Personen in einer früheren Inkarnation anderen Unrecht zugefügt haben und sie jetzt als Kinder in ihrer Familie aufnehmen müssen, um die begangenen Fehler wieder gutzumachen. Ob als Eltern, Kinder, Brüder oder Schwestern, es gibt unendlich viele Gründe, die veranlassen, dass sich eine bestimmte Zahl von Menschenwesen zusammenfindet, um eine Familie zu bilden, und jeder Fall verlangt seine eigene Erklärung.

Wie viele, mit ihrer Situation unzufriedene junge Leute, beschuldigen ihre Eltern. Ihre Eltern verstehen sie nicht, sie schaffen ihnen keine Bedingungen, in denen sie sich entfalten können, sie sind für sie miserable Vorbilder. Das ist vielleicht wahr, aber es ist kein Grund, sie zu beschuldigen. Wenn sie solche und keine anderen Eltern haben, so haben sie diese verdient. Ja, wenn sie es verdient hätten unter anderen Bedingungen zu leben, so hätten sie auch andere Eltern bekommen. Wer dank seiner Arbeit, die er schon in früheren Inkarnationen geleistet hat, jetzt dazu auserwählt ist, ein genialer Musiker oder Maler zu werden, wird sich in einer Familie inkarnieren, die ihm die Möglichkeit verschafft, seine Begabung zu entwickeln. Wenn er es allerdings verdient, schwach, behindert und krank zu sein, wird die göttliche Gerechtigkeit dafür sorgen, dass er sich in einer Familie inkarniert, die ihm Schwächen und Belastungen vererbt. Die Eltern sind nur scheinbar schuldig, sie sind lediglich die Ausführenden, daher sollte man ihnen keine Vorwürfe machen. Alle Vorbelastungen, die der Mensch von ihnen bekommt, hat er bereits lange zuvor durch seine Gedanken, Gefühle und Handlungen in früheren Inkarnationen selbst geschaffen. Anstatt daher seinen Eltern die Schuld zuzuschieben, sollte jeder, um sich weiterzuentwickeln, die Schuld bei sich selbst suchen.

KARMA UND VERERBUNG

Nichts was den Menschen in ihre Wiege gelegt wurde, haben sie zu Unrecht erhalten, ob es sich nun um Reichtum, Intelligenz, Talente oder Tugenden handelt. Wenn sie es heute besitzen, dann haben sie in der Vergangenheit dafür gearbeitet, und die kosmische Intelligenz hat sie entsprechend ihrer Anstrengungen mit materiellem, intellektuellem oder spirituellem Reichtum ausgestattet. Jeder Reichtum ist die Folge eines strebsamen Lebens, doch er wird uns nicht endgültig überlassen. Um ihn für die kommenden Inkarnationen zu bewahren, muss ihn jeder selbst vernünftig nutzen und vor allem auch andere von ihm profitieren lassen. Alle Gaben, die wir bei der Geburt erhalten haben, müssen von uns fruchtbar gemacht werden und der beste Weg dazu ist, sie nicht nur für uns zu nutzen, sondern um anderen zu helfen, indem wir ihre Entwicklung erleichtern.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Wie viele Leute lassen sich gehen bis hin zur Revolte? Wenn sie analysieren könnten, was sich in ihnen abspielt, würden sie feststellen, daß ihr Organismus in diesem Augenblick gewalttätige, chaotische Schwingungen aufzeichnet, die endgültig in ihren Zellen gespeichert werden. Aber sie beobachten sich nicht und wissen nicht, daß die Natur – die Intelligenz und eine Gedächtnis besitzt – ihnen für später einige Lektionen vorbereitet. Wenn sie z.B. heiraten und Kinder haben, so werden diese Kinder ihnen ähneln, sie werden gewalttätig und respektlos sein wie sie. An dem Tag, an dem sie selbst das Opfer sind, werden sie jammern: 'Oh, welche Ungerechtigkeit? Ich habe diese Kinder nicht verdient.' Und sie selbst, wie waren sie in der Vergangenheit? Dann werden sie verstehen, aber es wird zu spät sein. Das Gesetz des Rückstoßes besteht in der psychischen genauso wie in der physischen Welt. Leider beginnen die Menschen erst dann nachzudenken und zu verstehen, wenn sich die Folgen ihrer Handlungen bei ihnen selbst auswirken.

Das Heranreifen des Körpers eines Kindes im Mutterleib ist keineswegs ein rein körperlicher, physiologischer Vorgang. Die Seele des Kindes, dessen Körper gerade geformt wird, ruft ihre sehr zahlreichen unsichtbaren Familienmitglieder im Jenseits zu sich, damit sie ihr bei diesem Aufbau helfen. Von allen Seiten kommen nicht nur die Großeltern und die Urgroßeltern, sondern selbst sehr entfernte Vorfahren und machen sich ans Werk. Der Körper eines Kindes ist somit der Spiegel, die Synthese von vielen über Jahrhunderte und Jahrtausende verteilten Generationen und wird deshalb durch die erbliche Bedingtheit entscheidend beeinflusst. Dieses Erbe kann gesund oder krankhaft sein. Durch diese Last von Generationen ist es sehr schwierig, der Vererbung, dem Einfluss einer Familie zu entgehen. Allein der Schüler einer Einweihungsschule, der um die Allmacht des Geistes über die Materie weiß, vermag sich nach und nach von der Last des Erbes zu befreien.

In der Geschichte hat es einige, sehr wenige Wesen gegeben, die ganz ohne Fehler und Leidenschaften auf die Welt gekommen sind; diese Wesen waren für eine wichtige Arbeit bestimmt. Warum sind sie nicht zahlreicher? In Wirklichkeit gibt es wegen der Erbanlagen kaum Familien auf der Welt, die den Lichtgeistern, die kommen möchten, um sich zu inkarnieren, das geeignete Material zur Verfügung stellen können, damit sie ihren physischen und psychischen Körper formen können. Selbst die höchsten Eingeweihten müssen lange Jahre an ihren Fehlern und Mängeln arbeiten, die ihnen durch die Vererbung weitergegeben wurden. Obwohl ihr Geist der Mutter während der Schwangerschaft hilft und er mit ihr arbeitet, um das beste Material zu beschaffen, kann er doch nicht verhindern, dass sich einige vererbte Unzulänglichkeiten einschleichen. Obwohl sie aus den himmlischen Regionen kommen, müssen sie schwere Bürden tragen. Aus diesem Grund müssen die Männer und Frauen, die eine Familie gründen wollen, sich dessen bewusst sein, dass es in ihrer Macht steht, den großen Geistern zu helfen, sich unter den besten Bedingungen zu inkarnieren. Welche Dankbarkeit wird ihnen dann von diesen Geistern zuteil werden, wenn diese ihre Kind werden.

Ein Traum der Menschen ist es, ihr Leben unendlich verlängern zu können. Wenn die kosmische Intelligenz auch nicht die Möglichkeit für sie vorgesehen hat, ewig auf der Erde zu leben, so hat sie die Menschen doch mit einem Organismus ausgestattet, der viel länger bestehen könnte. In Wahrheit sind es die Menschen selbst, die durch ihre Unwissenheit und ihre ungeordnete Lebensführung ihr Leben verkürzen, und die Kinder, die zur Welt kommen, erhalten ein Erbe, das von vielen Generationen durch eine schlechte Lebensweise beschädigt wurde. Jeder sollte sich daher entschließen, ein intelligentes und vernünftiges Leben zu führen, damit die Menschheit diese Langlebigkeit erreichen kann. Das wird natürlich nicht in einer einzigen Generation möglich sein, die Vergangenheit bleibt, beladen mit schädlichen Elementen, die sich nicht so schnell beseitigen lassen. Aber wenn man bestimmte Lebensregeln und ein korrektes Verhalten beachtet, kann man nicht nur den Boden für später vorbereiten, sondern schon in dieser Existenz bestimmte Verbesserungen

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

herbeiführen. Ihr fragt: »Und was ist mit den Fortschritten der Medizin?« Ja, die Fortschritte der Medizin... Wenn die Menschen nicht selbst an ihrer Regeneration arbeiten, in welchem Zustand wird die Medizin sie dann am Leben erhalten?

Die physische Familie ist eine Sache und die spirituelle Familie ist eine andere. Ihr könnt einer Familie angehören, deren Mitglieder nicht von derselben spirituellen Familie sind wie ihr. Trotz der Blutsverwandtschaft gehören sie nicht wirklich zu eurer Familie. Ihr seid nicht für ihre Taten verantwortlich und sie nicht für eure.

Es heißt im Alten Testament, dass, sobald ein Mensch gesündigt hat, nicht nur er bestraft wird, sondern auch seine Kinder und Kindeskinde, bis hin zur vierten Generation.

Aber was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Großvater hat doch gesündigt, nicht sie; ist diese Bestrafung daher ungerecht? Nein, denn diejenigen, die für die Fehler ihrer Eltern bezahlen, indem sie dieselben Fehler und Krankheiten erben, sind wahrhaftig von derselben Familie wie sie. Würden sie einer anderen spirituellen Familie angehören, müssten sie nicht leiden. Es gibt Zeugnisse von Kriminellen, die Heilige zur Welt gebracht haben, was zeigt, dass die Kinder nicht immer durch die Verbrechen ihrer Eltern berührt werden; wenn dem aber doch so ist, dann sind sie in der Vergangenheit denselben Wegen gefolgt und sind dadurch angezogen worden, um sich mitten unter denen zu reinkarnieren, die ihnen ähneln. Das Gesetz hat sie also gezwungen, in diese Familie zu kommen, damit sie dort dieselben Prüfungen ertragen, wie ihre Eltern sie verdient haben.

KARMA UND DAS TÄGLICHE LEBEN

Viel Unglück geschieht den Menschen deshalb, weil ihr inneres Auge sie nicht vor den Gefahren gewarnt hat, denen sie bei dieser Entscheidung oder jener Unternehmung begegnen würden. Sie gehen einfach los, ohne irgendetwas zu sehen und stürzen sich geradewegs in die Schwierigkeiten. Wenn sie verstanden hätten, ihr inneres Auge zu entwickeln, hätte es sie gewarnt; denn dieses Auge, das man manchmal auch das dritte Auge nennt, ist wie ein Radargerät: Es sendet Wellen aus, die uns bei ihrer Rückkehr vor Hindernissen auf unserem Weg warnen. Aber häufig ist dieses Radargerät defekt, weil das unregelmäßige Leben, das wir geführt haben, sein gutes Funktionieren verhindert.

Es ist wahr, daß auch das bereits entwickelte geistige Auge uns in gewissen Fällen nicht vorher warnt: Das geschieht dann, wenn bestimmte Ereignisse im voraus durch das Karma, durch die vierundzwanzig Alten Weisen, bestimmt sind und sie sich unbedingt realisieren müssen. Dann können wir, selbst wenn wir sie kommen sehen oder spüren, diese nicht vermeiden. Sonst aber, wenn wir es verstanden haben, die Bedingungen für dieses geistige Auge vorzubereiten, ist es da, um uns zu helfen, uns zu warnen und vor allem, uns zu führen.

Man hört ständig, wie die Leute sich über ihre schlechten Lebensbedingungen beklagen. Sie fühlen sich als Opfer des Schicksals, der Gesellschaft, ihres Arbeitgebers, ja sogar ihrer Familie... Nein, sie müssen wissen, dass sie durch ihre innere Haltung in vorangegangenen Inkarnationen, selbst bewusst oder unbewusst, ihre momentanen Lebensbedingungen ausgewählt haben. Sie brauchen nur ihre Haltung zu ändern, dann werden sich auch die Umstände verändern.

Ja, die Umstände können sich mit eurer Haltung ändern. Solange ihr denkt, die äußeren materiellen Bedingungen seien bestimmend und ihr nichts tut, um in euch etwas zu verbessern, werdet ihr weiterhin dieselben jämmerlichen Umstände anziehen. Wenn ihr aber den Geist, das Licht, die Kraft an die erste Stelle setzt, werden die Umstände schließlich

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

diesen göttlichen Prinzipien Folge leisten. Da ja alles, was unten ist, so ist wie das, was oben ist, wird sich das, was oben ist, mit der Zeit auch unten realisieren.

Einige Bäume bringen Blüten in schimmernden Farben, wunderbare Düfte und köstliche Früchte hervor, während andere graubraune, duftlose Blüten und ungenießbare Früchte tragen, und das, obwohl alle in der gleichen Erde gepflanzt wurden, dieselben äußeren Bedingungen haben, was Temperatur und Feuchtigkeit angeht und die gleiche Pflege genießen. Nun, man kann sagen, dass dies bei den Menschen genauso ist. Deshalb -haben sie nur scheinbar Recht, wenn sie glauben, dass es die Ereignisse, die Gesellschaft, die Familie sind, die ihr Schicksal bestimmen: ihre Erfolge oder Misserfolge, ihren Aufschwung oder ihren Absturz. In Wahrheit hängt alles von der Natur des Samens, des Kerns ab, den jeder darstellt, von seiner Denkweise, seiner Art zu fühlen, die Ereignisse zu erleben und sie zu assimilieren. Deshalb muss man an sich selbst arbeiten, statt immer die Bedingungen ändern zu wollen.

Wenn ihr vor bestimmten Anstrengungen, bestimmten Arbeiten flieht, die das Leben euch auferlegt, werdet ihr euch niemals entwickeln. Manche finden, dass das Leben in ihrer Familie oder ihrer Arbeit schwierig wird und sie verlassen sie... Andere fliehen vor allen Verantwortungen... Ja aber gerade Fliehen ist nicht empfehlenswert. Es gibt Gründe dafür, wenn euch das Schicksal in bestimmte Bedingungen gestellt hat. Um vor den Hindernissen und Schwierigkeiten des Alltags bestehen zu können muss man sich stärken. Die Sportler, die sich trainieren, um Müdigkeit, Kälte oder Hitze zu ertragen, sind gute Beispiele. Auch die Segler, die sich mit dem Ozean messen und dabei der Witterung und den größten Gefahren trotzen. Macht es auf der psychischen Ebene wie sie, übt euch, um Stand zu halten. Wenn natürlich ein Moment kommt, wo ihr seht, dass ihr die Situation nicht mehr ertragen könnt, rettet euch. Kehrt jedoch so bald wie möglich wieder zurück, um euch zu stellen, bis ihr wirklich solide und stark geworden seid!

Wenn man das Gesetz des Karmas kennt, darf man es nicht zum Vorwand nehmen, gegenüber den Leiden anderer Menschen gleichgültig zu bleiben. Statt an die Leidenden zu denken und sich zur Hilfe zu entschließen, begnügen sich leider einige sogenannte Spiritualisten damit zu sagen: »Oh, das ist ihr Karma!« und tun nichts. Und dabei bilden sie sich ein, sehr entwickelt zu sein. Sie ahmen die Hindus nach! Es wäre manchmal besser, wenn die Leute niemals etwas vom Karma gehört hätten, sofern es ihnen nur als Rechtfertigung dient, weiter in ihrem Egoismus zu waten. Deswegen kann man sagen, dass eine große Qualität der westlichen Menschen darin besteht, das Unglück der anderen nicht tatenlos hinzunehmen. Man sieht es: Wenn es Hungersnöte gibt, Epidemien, Überschwemmungen, Erdbeben, schicken sie sofort Geld und organisieren Hilfstrupps. Das ist großartig!

Wenn man die Menschen so hört, haben sie nur Klagen an den Herrn zu richten. Er erhört sie nicht, Er verlässt sie in Schicksalsprüfungen, Er lässt ihre Feinde gewinnen. Sie selbst natürlich verdienen alle Freuden und Erfolge und verstehen nicht, warum Gott nicht aufmerksamer ist, sie ihnen zu gewähren. Dabei vergessen sie, dass Er ihnen jeden Tag die Möglichkeit schenkt, zu hören, zu sehen, zu atmen, zu gehen, zu fühlen und zu denken... Wie undankbar! Anstatt den Herrn durch ständige Klagen und Beschwerden zu belästigen, sollten sie lieber darüber nachdenken, wie tief sie in Seiner Schuld stehen..., sonst werden sie alles verlieren. Wenn sie die Gesundheit nicht zu schätzen wissen, werden sie krank. Wenn sie nicht für ihr Gehirn, ihre Augen und Ohren dankbar sind, werden sie dumm, blind und taub..., und wenn man nur einen einzigen dieser Schätze verloren hat, beginnt man zu verstehen, welchen Reichtum er darstellte.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Die politischen Führer unterliegen oft genug der Vorstellung, daß das Schicksal eines Landes in ihren Händen läge. Vielleicht können sie eine Zeitlang diese Illusion haben, aber sie wird nicht von Dauer sein. All diejenigen, die gemeint haben, das Schicksal von Völkern läge in ihren Händen und sie könnten nach eigenem Gutdünken darüber verfügen, haben ein böses Ende gefunden. Nicht die Menschen, so mächtig sie auch sein mögen, lenken das Schicksal der Menschheit, sondern höhere Wesen, die beobachten und eingreifen. Ja, es gibt andere Intelligenzen, andere Kräfte, die auf ein Ziel hinarbeiten, das wir meist übersehen. Und darum ist dies selbst sehr mächtigen Geheimgesellschaften, die glaubten, die Welt beherrschen zu können, niemals gelungen, und die meisten sind ausgelöscht worden. Denjenigen hingegen, die sich in den Dienst des Herrn stellten, die Seine Pläne ausführen wollten, ist ihr Ideal niemals verschwunden, selbst wenn sie niedergetreten und umgebracht wurden. Und sie machen Fortschritte, denn die Pläne Gottes bestehen immer in der Befreiung des Menschen, in seiner Entfaltung, in seinem Heil.

Es war einmal ein Königreich, in dem nur Unglück geschah: Hungersnöte, Aufruhr, Epidemien ... Der König, der nicht wußte, was er tun sollte, um dem zu begegnen, ließ einen Weisen kommen, und der Weise sagte ihm folgendes: „*Majestät, ihr seid die Ursache allen Unglücks. Ihr lebt in Saus und Braus, seid ungerecht, grausam, und so kommt es, daß die Katastrophen nicht aufhören, auf euer Volk herabzuregnen.*“ Dann trat der Weise vor das Volk und sagte: „*Wenn ihr leidet, so habt ihr es verdient. Wegen eurer unsinnigen Lebensweise habt ihr einen Monarchen angezogen, der euch Unglück bringt.*“ So erklären die Weisen die Dinge. Wenn ein ganzes Volk beschließt, im Licht zu leben, schickt ihm der Himmel edle und aufrichtige Herrscher, die ihm nur Segen bringen. Wenn aber ein Volk von Menschen regiert wird, die unfähig sind, Entscheidungen für sein Glück und Wohlergehen zu treffen, ist es wichtig, daß dieses Volk weis, daß es selbst der Hauptverantwortliche für diese Situation ist.

Der Mensch bestimmt sein Schicksal durch die Natur seiner Bedürfnisse. Nehmen wir ein Beispiel: Wenn ihr eine große Menge Zigaretten oder Alkohol pro Tag braucht, wenn ihr das Bedürfnis habt, Besitztümer wie Häuser, Autos oder Firmen anzuhäufen oder wenn ihr jeden Abend in einen Nachtclub oder ins Kasino zum Roulette gehen müßt, dann ist euer Schicksal schon vorgezeichnet. Es besteht aus Verfall, Ruin, vielleicht sogar Gefängnis. Und wenn ihr das Bedürfnis habt, die göttliche Schönheit zu schauen oder Frieden und Licht um euch zu verbreiten, auch dann ist der Weg klar: Ihr werdet auf Glück und Fülle treffen. Wie kommt es, daß die Menschen nicht gemerkt haben, daß jedes Bedürfnis, jeder Wunsch sie auf bestimmte Gleise stellt, die sie entweder in Regionen führen, die von Wespen, Schlangen und Raubtieren heimgesucht werden und in denen sie ihr Leben lassen müssen, oder aber zu lichtvollen, wunderbaren Regionen, in denen sie alle Freuden erleben werden ...? Je nach ihren Neigungen, Vorlieben und Wünschen bestimmt der Mensch selbst sein Ziel.

Normalerweise bringt jeder Tag auch Sorgen mit sich, aber selbst wenn ihr euch in großen Schwierigkeiten und gefährlichen Situationen befindet, versucht, euch nicht durcheinander bringen zu lassen. Reagiert, verbindet euch mit der göttlichen Vorsehung und bittet sie, euch Licht zu schicken. Dank diesem Licht könnt ihr klarer sehen und Ruhe in euer Herz und euren Kopf bringen. Nur unter diesen Bedingungen findet ihr gute Lösungen. Alle Ängste und Hindernisse, vor welche die menschliche Seele gestellt wird, lassen sich in den zwei Worten Angst und Finsternis zusammenfassen, und man muss alles tun, um sie zu überwinden. Es gibt nur eine legitime und willkommene Angst, die man in sich zulassen darf: die Befürchtung, die Göttliche Ordnung zu stören. Wer Angst vor Armut, vor Fehlschlägen, vor der öffentlichen Meinung, vor dem Sterben, vor Krankheiten oder Unfällen hat, ist noch kein geistiger Schüler. ... Der Schüler hat nur eine Angst: die göttlichen Gesetze zu übertreten.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Wenn ich euch den Nutzen von Prüfungen darstelle, so heißt das nicht, dass ihr sie suchen sollt. Die Prüfungen werden sich schon selbst darum kümmern euch aufzusuchen, dessen könnt ihr sicher sein, denn es hat noch nie jemanden auf dieser Welt gegeben, der um Prüfungen herumgekommen ist. Versucht vor allem, nicht jene Leute zu imitieren, die sich darauf vorbereiten, irgendwelche Heldentaten zu vollbringen, dabei aber nicht einmal die kleinsten Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens ertragen, und so ihrer Umgebung das Leben unerträglich machen.

Es sind nicht alle für ein heldenhaftes Schicksal geschaffen. Hingegen sollte jeder sich bescheiden darum bemühen, die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich ihm jeden Tag stellen. Das ist die einzige Möglichkeit, noch größere Leiden zu vermeiden. Wenn man sich nicht geübt hat, bleibt man desorientiert und ohne Kraft. Und in diesem Moment werden die Prüfungen wirklich unüberwindbar.

Wer glaubt, seinen Verpflichtungen und seiner Verantwortung entgehen zu können, um ein angenehmeres Leben zu genießen, kennt die strengen Gesetze nicht, die das Schicksal lenken. Eine Frau denkt: »Wie langweilig mein Mann doch ist. Ich möchte einen anderen finden, der unterhaltsamer und amüsanter ist... « Sie findet einen und verlässt ihren Mann, dem sie natürlich Schmerzen bereitet. Aber nach kurzer Zeit ist vielleicht sie diejenige, die mit dem zweiten Mann viel mehr leidet...

Es ist nicht völlig verboten, einen Ehemann oder eine Ehefrau zu verlassen, aber nicht, bevor man zumindest das erste Problem gelöst hat, das sich einem stellt. Das trifft übrigens auf alle Lebenssituationen zu. Man hält es für leicht, sich aus einer Bindung zu lösen, einer Verpflichtung zu entkommen oder eine Verantwortung niederzulegen. Aber das, was auf den ersten Blick einfach scheint, entpuppt sich in Wirklichkeit als sehr schwierig und umgekehrt. Wenn ihr die Schwierigkeiten annehmt, fühlt ihr ungeahnte Kräfte in euch erwachen und der Herr sendet euch Engel, um euch zu helfen. Wenn ihr aber den einfachen Weg wählt, werden euch auch Engel zur Seite stehen, jedoch von anderer Art, die Engel der Gerechtigkeit.

Dem Menschen, der seine Aufmerksamkeit nur auf die Form richtet, gehen die Intensität und Subtilität des Lebens verloren und er erstarrt. Nun existiert aber im Universum ein Gesetz, demzufolge immer wieder Erneuerungskräfte auftauchen, die all das zerbrechen, was versteinert ist und sich der Evolution entgegenstellt. Also wird auch dieser Mensch „zerbrochen“ werden. Betrachtet einmal die Steine. Es gibt doch immer Hämmer und Maschinen, um sie zu zerbrechen und zu zermahlen. Es ist das Schicksal der Steine, zerbrochen zu werden. Und genauso ist es das Schicksal all jener Menschen, die sich auf rein materielle Beschäftigungen konzentriert haben, eines Tages auch zerbrochen zu werden. Denn sobald sich der andere Lebenspol manifestiert, der durch Wandelbarkeit, Beweglichkeit und Feinheit gekennzeichnet ist, kann diesen Kräften der Erneuerung nichts, aber auch gar nichts, widerstehen; alles Alte fällt auseinander. Der Beweis dafür ist, daß die Zeit (d.h. die Kräfte des Lebens) alle erstarrten Formen am Ende immer zerstört und umwandelt.

Das erste Bedürfnis eines menschlichen Wesens ist, zu handeln und sich zu manifestieren. Deshalb haben die Kinder, schon wenn sie sehr jung sind, den Wunsch etwas zu machen, sie wollen etwas verwirklichen, aber ohne genau zu wissen was. Wenn sie es dann später besser wissen, sehen sie nicht klar, in welche Abenteuer ihre Wünsche sie stürzen werden. Damit ihre Unternehmungen gut ausgehen, brauchen sie ein Licht, das sie leider nicht an der Universität, sondern nur in einer Einweihungslehre finden können, denn nur dort lehrt man die Wahrheiten des Lebens. Ohne die Einweihungslehre sind die Menschen dazu verurteilt, diese Erde mit einer großen Entdeckung zu verlassen, ja, mit einer verblüffenden Entdeckung: dass sie nämlich vom Leben nichts verstanden haben! Das ist eine beachtliche Entdeckung, aber in jenem Moment nützt sie ihnen nicht mehr viel, und sie nehmen sie mit

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

ins Jenseits. So sage ich also der Jugend: »Bittet im Leben nur um eine Sache: dass euch die Vorsehung die Wahrheiten der Einweihungslehre vor die Augen führt, denn das wird euch retten. «

Oft ist nicht die Gefahr selbst das Gefährlichste, sondern die Panik angesichts dieser Gefahr. Wenn ihr euch also in einer solchen Lage befindet, so haltet einen Augenblick inne, bevor ihr irgendetwas unternimmt... Rührt euch nicht, sprecht nicht, ballt eure rechte Faust, atmet tief, während ihr euch mit dem Himmel verbindet. So wird es euch gelingen, eure Zellen zu beherrschen. Ihr könnt danach alles Notwendige unternehmen, um euch zu retten, aber bewegt euch zu Beginn nicht, denn wenn ihr euch einer unkontrollierten Bewegung hingebt, dann ist das so, als ob ihr einen Staudamm sprengen würdet: Die entfesselten Fluten werden sich ergießen und ihr könnt die Situation nicht mehr in Ordnung bringen. Man hat so Leute sich aus dem Fenster stürzen oder sich ins Feuer werfen sehen.

Bleibt beim Anblick der Gefahr einen Moment bewegungslos und verbindet euch mit der Vorsehung. Dann werdet ihr fühlen, wie Friede entsteht, der die erste Bedingung ist, damit die Kräfte erwachen, die euch retten werden. Ihr werdet sie fühlen, denn sie sind immer in euch gegenwärtig, aber ihr müßt ihnen die Bedingungen geben, sich zu manifestieren.

Leider sind Komfort und materieller Überfluss häufig unvereinbar mit einem wahrhaft spirituellen Leben. Wenn man alles Notwendige und sogar Überflüssiges besitzt, unternimmt man keine Anstrengungen mehr und lässt sich gehen. Ohne es zu wissen, beendet man dadurch in sich das intensive Geistesleben. Wenn uns der Himmel ab und zu eine Entbehrung sendet, dann geschieht das nicht aus Grausamkeit, sondern um uns anzutreiben, Geduld und Charakterstärke zu entwickeln und über uns selbst hinauszuwachsen. Wenn man in Ruhe lebt und niemals auf Schwierigkeiten oder Feinde trifft, ist man natürlich glücklich, aber alles läuft im Zeitlupentempo ab und ergibt nur sehr schlechte Resultate. Es kommt dann nämlich zu einer Anhäufung von nutzlosem Material, das in Fäulnis übergeht und von keiner Kraft ausgeschieden werden kann, weil jenes intensive Leben nicht mehr da ist, welches von der Aktivität des Geistes unterhalten wird. Lehnt euch also nicht gegen bestimmte Entbehrungen auf, die das Schicksal euch senden mag, sondern nehmt sie im Gegenteil mit Dankbarkeit an: Sie werden euch erlauben, im Innern das intensive Leben des Geistes zu nähren.

Man sagt oft, daß die Hoffnung am Leben erhält. Wenn man durch die Geschehnisse enttäuscht und mit seinem Schicksal unzufrieden ist, hat man die Neigung, sich in die Zukunft zu versetzen: bald..., in einigen Tagen..., in einigen Monaten... wird es besser gehen. Zweifellos ist die Hoffnung das, was man als Letztes aufgibt. Aber während man darauf wartet, daß sie sich verwirklicht, muß man etwas finden, worauf man sich stützen kann, um durchzuhalten. Dazu braucht man nicht nur den Glauben, sondern man muß auch das Leben in sich aufrechterhalten und dank der Liebe neuen Schwung bekommen. Sonst ist die Hoffnung nur eine Flucht vor der Realität und wird uns auch eines Tages verlassen.

Um niemals die Hoffnung zu verlieren, ist es notwendig, in sich den Glauben und die Liebe zu bewahren und sie bei jeder auftauchenden Schwierigkeit zu Hilfe zu rufen. Was auch immer geschieht, versucht euch an den Glauben und an die Liebe zu klammern, denn das wird euch erlauben, bis zum Schluß die Hoffnung zu bewahren.

Um die Ungezogenheit und Taktlosigkeit von Kindern und Jugendlichen zu rechtfertigen, behaupten manche "Pädagogen", es sei deswegen normal, dass die Jungen sich ihnen widersetzen, weil sie so viel intelligenter und begabter seien als ihre Eltern. Es kommt in der Tat vor, dass man außergewöhnlichen Kindern begegnet, doch sind dies äußerst seltene Fälle. Und es stimmt nicht, dass die Mehrheit der Kinder Genies sind, die sich zu Recht gegen rohe, gefühllose Eltern auflehnen. Nein, zuerst muss man wissen, dass es einen Grund gibt, wenn ein Kind in diese oder jene Familie hineingeboren wird, denn nichts

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

geschieht zufällig, die Herren des Schicksals handeln mit Weisheit und Gerechtigkeit. Und jetzt, wo es da ist, ist es zu spät, diese Situation in Frage zu stellen. Wenn das Kind so genial ist, warum hat es sich dann in eine Familie von Dummköpfen inkarniert? Wenn es hierher gekommen ist, dann gerade um eine spezielle Lektion zu lernen, und diese Lektion besteht zuerst darin, seine eigenen Eltern zu akzeptieren. Danach wird man weitersehen... Da es zu dieser Familie gehört, muss es beginnen zu versuchen, in Harmonie mit ihr zu leben. Hat es dann Beweise seiner echten Überlegenheit erbracht, kann es tun, was es will, aber nicht vorher.

Keine gute Tat, die ihr vollbringt, kein gutes Wort, das ihr aussprecht, ist verloren. Nichts geht verloren, die geringste eurer Äußerungen zeigt Resultate. Ihr glaubt es nicht, denn ihr wartet darauf, dass die Ergebnisse sich unter euren Augen einstellen. Das ist nicht immer der Fall; manchmal stellen sie sich sehr weit weg von euch ein. Wenn ihr die Qualität eures Lebens verbessert, verbessern sich auch viele andere Leben. Aber wenn ihr keine Fortschritte macht, dann wisst, dass ihr ebenso eine Vielzahl von Wesen in ihrer Entwicklung hemmt, ihr hindert sie daran, das Licht zu finden. Wenn euch eines Tages die Vorsehung die Möglichkeit gibt, die Bande zu sehen, die sich zwischen jedem von euch und dem Universum weben, würdet ihr erstaunt sein. Jeden Tag webt ihr solche Bande. Deswegen ist es außerordentlich wichtig, dass ihr euch ständig bemüht, euch zu veredeln, in dem ihr eure Schwächen bezwingt und die in euch verborgenen Tugenden erweckt.

KARMA UND FREIHEIT

Der Schöpfer hat seinen menschlichen Geschöpfen die Freiheit gelassen, ihr Schicksal zu wählen; und selbst die mächtigsten Geistwesen der unsichtbaren Welt haben nicht das Recht einzugreifen, sie sind verpflichtet ihre Wahl zu respektieren. Darum greifen sie seit Millionen von Jahren nicht ein, während die Menschen sich irren, um sich schlagen und leiden. Sie wissen, dass früher oder später selbst die größten Dickköpfe schließlich einsehen, dass sie sich in ihrer Wahl geirrt haben; also warten sie, sie sind geduldig. Wer ein Held, ein Heiliger, ein Sohn Gottes werden will, den lassen sie auf diesem Weg voranschreiten, und genauso lassen sie den gewähren, der ein Verbrecher werden will, denn sie kennen die Gesetze. Sie sagen: »Der Arme, er wird sich unweigerlich den Kopf einrennen!« Das sehen sie schon im Voraus, aber sie müssen jeden seine Erfahrungen machen und die Schlussfolgerungen daraus ziehen lassen. Wir sind also frei, so zu handeln, wie wir wollen, aber bevor man diese Freiheit ausübt, sollte man wissen, dass es Gesetze gibt, die uns bestrafen werden, wenn wir schlecht handeln, und uns belohnen, wenn wir gut handeln.

Natürlich hat man die Freiheit, das zu tun, was man will. Ihr könnt euch sogar von Gott entfernen, aber ihr werdet dann sehen, wie euer Schicksal sein wird. Welche Absichten kann ein Mensch haben, der sich von Gott trennt, der nicht im Licht sein will? Ganz einfach gewöhnliche Absichten: Er will reich und mächtig sein und berühmt werden. Er will essen und trinken und alle Vergnügungen auskosten. Und da sein Ideal so mittelmäßig ist, kriecht er herum und erforscht die niederen Regionen, wo ihn Enttäuschungen und Unglück erwarten. Wenn man nur das Ideal eines Menschen kennt, kann man seine Zukunft vorhersagen. Er wird dahin gehen, wo sein Ideal ist. Wenn man die Einweihungswissenschaft kennt, gibt es nichts Leichteres, als die Zukunft der Menschen vorherzusagen. Wenn man sieht, auf welchem Gleis ein Zug steht, kennt man genau seine Strecke und seinen Bestimmungsort.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Worin besteht unsere Freiheit im Leben? Einzig und allein in der Wahl der Richtung, die wir einschlagen wollen. Danach hängt nichts mehr von uns ab. Man hat das Leben oft mit einer Reise verglichen. Nun, untersuchen wir diesen Vergleich. Ihr wollt verreisen, und in dem Moment liegen alle Möglichkeiten vor euch: das Meer, die Berge, die Wüste, das Land, die Wälder... Nehmen wir an, ihr wählt die Berge, die Alpen. Von dem Moment an wisst ihr, daß ihr zu bestimmten Flüssen, Seen und Gipfeln gelangen werdet. Wenn ihr das Meer oder die Wüste gewählt hättet, wäre es ganz anders geworden. Ihr habt also nur die Wahl der Richtung, danach werdet ihr euch in Landschaften befinden, die es schon lange vor euch gab, und die es noch lange nach euch geben wird.

Das Gleiche gilt für unser inneres Leben. Das, was von uns abhängt, ist einzig die Wahl des Ortes, an den wir uns begeben wollen: in Treibsand, Sümpfe, gefährliche Wälder... oder in fruchtbare Ebenen, in Parks voller Blumen und Vögel. Alles Unglück und alles Glück existiert bereits, andere haben es schon vor uns kennen gelernt, es hängt allein von uns ab, es aufzusuchen oder nicht.

Für den Menschen beginnen die schlimmsten Schwierigkeiten und die schlimmsten Leiden in dem Moment, wo er anfängt zu denken, dass er der alleinige Herr seines Schicksals ist, dass es weder eine Vorsehung gibt noch lichtvolle Wesen, die ihn lenken und unterstützen. Er schneidet auf diese Weise alle Verbindungen mit dem Himmel ab und ist von da an nicht mehr das vor Sorgen geschützte Kind Gottes. Sobald er aufhört, auf seinen Himmlischen Vater und seine Göttliche Mutter zu zählen, beginnen alle Leiden sich über ihn zu ergießen und er fühlt sich allein. Er muss jedoch verstehen, dass es sein eigener Fehler ist. Nicht der Himmel hat ihn verlassen, sondern er hat den Himmel verlassen. Um eure Probleme zu lösen, um immer unterstützt, genährt, aufgeklärt zu werden, dürft ihr niemals die Verbindung mit dem Himmel abbrechen, denn der Himmel lässt niemals sein Kind einsam weinen.

Es gibt Ereignisse, die man nicht vermeiden kann: Alles, was im Schicksal geschrieben steht, muß sich realisieren. Die einzige Freiheit, die einem vernünftigen Menschen gegeben ist, ist die, daß er seine karmischen Schulden auf eine andere Art als vorgesehen bezahlen kann. Ihr wißt zum Beispiel, daß ihr eine schwere Krankheit bekommen sollt, die euch handlungsunfähig machen wird; die Krankheit ist eine abzuzahlende Schuld, aber ihr könnt diese Schuld auf andere Weise bezahlen, indem ihr eine große geistige Arbeit durch Gebet und Meditation ausführt; wenn dann die Krankheit kommt, bleibt ihr, statt daß es sehr schlimm wird, nur einige Tage bewegungsunfähig, weil ihr schon mit Licht und mit Liebe bezahlt habt. Ihr habt so vernünftig gelebt, daß euer ganzer Organismus geheilt wird. Und wenn ihr eines Tages durch diesen Aspekt oder den Transit jenes Planeten auf Schwierigkeiten stoßt, habt ihr „Geld“, um eure Schulden zu bezahlen, das heißt, ihr habt Kräfte und Energien, die euch befähigen, die Prüfungen unter den besten Bedingungen anzugehen.

Welche Aufgabe die Vorsehung oder das Schicksal euch auch gegeben hat, ihr solltet euch bemühen, sie so gut wie möglich auszuführen. Wenn ihr euch weigert oder nachlässig seid, mit der Begründung, dass diese Arbeit euer nicht würdig sei, bleibt ihr in eurer Entwicklung stehen und werdet später gezwungenermaßen wiederkommen, um das zu korrigieren und in Ordnung zu bringen. Dann müsst ihr feststellen, wie schwer es ist, mit einer Arbeit, die man beendet glaubte, noch einmal anzufangen.

Wenn wir auf der Erde leiden und uns mit Schwierigkeiten herumschlagen, ist es eben genau deshalb, weil wir bestimmte Arbeiten fertig stellen oder nochmals beginnen müssen. Der Himmel hat uns zurückgeschickt, damit wir unsere Fehler ausmerzen und weiterlernen. Dies ist der Sinn unserer aufeinander folgenden Reinkarnationen. Wenn wir uns weigern, diese Lektionen zu begreifen, werden wir wieder auf die Erde geschickt und unsere Fehler werden immer schwieriger zu korrigieren sein.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Der Mensch bestimmt sein Schicksal durch die Natur seiner Bedürfnisse. Nehmen wir ein Beispiel: Wenn ihr eine große Menge Zigaretten oder Alkohol pro Tag braucht, wenn ihr das Bedürfnis habt, Besitztümer wie Häuser, Autos oder Firmen anzuhäufen oder wenn ihr jeden Abend in einen Nachtclub oder ins Kasino zum Roulette gehen müßt, dann ist euer Schicksal schon vorgezeichnet. Es besteht aus Verfall, Ruin, vielleicht sogar Gefängnis. Und wenn ihr das Bedürfnis habt, die göttliche Schönheit zu schauen oder Frieden und Licht um euch zu verbreiten, auch dann ist der Weg klar: Ihr werdet auf Glück und Fülle treffen. Wie kommt es, daß die Menschen nicht gemerkt haben, daß jedes Bedürfnis, jeder Wunsch sie auf bestimmte Gleise stellt, die sie entweder in Regionen führen, die von Wespen, Schlangen und Raubtieren heimgesucht werden und in denen sie ihr Leben lassen müssen, oder aber zu lichtvollen, wunderbaren Regionen, in denen sie alle Freuden erleben werden ...? Je nach ihren Neigungen, Vorlieben und Wünschen bestimmt der Mensch selbst sein Ziel.

Jeder soll wissen, dass er über bestimmte Fähigkeiten verfügt, die ihm die Natur gegeben hat und dass diese Fähigkeiten ihn zum Schmied für sein zukünftiges Glück machen. Die Herren des Schicksals sagen zu ihm: »Mach, was du willst, aber Vorsicht, alles was du machst hat Konsequenzen. Wenn du dir Geld wünschst, Erfolg und Macht, kannst du das erreichen, aber du mußt auch wissen, dass diese Dinge nicht lange andauern und auch, dass sie dich binden und du gezwungen sein wirst, Sklave all jener Wesen zu werden, die darüber verfügen.« Jesus sagte: » ... denn es kommt der Fürst dieser Welt.« Das bedeutet, dass der Fürst dieser Welt über Reichtümer und Ruhm verfügt, und er verteilt sie an die, die sich in seinen Dienst stellen. Jesus hatte nichts mit ihm gemeinsam, weil er nichts von ihm nahm. Er war frei. Diese Stelle in den Evangelien ist sehr tiefgründig. Wenn ihr euch auf materielle Besitztümer konzentriert, kommt ihr in Verbindung mit dem Fürsten dieser Welt, weil er es ist, der darüber verfügt und sie verteilt. Direkt oder indirekt ist er es, den ihr darum bittet. Es kann sein, dass er sie euch gibt, aber im Gegenzug müsst ihr ihm das Kostbarste überlassen, was ihr besitzt: eure Freiheit. Also, Vorsicht!

Die Menschen scheinen sich nicht bewusst zu sein, dass ihr Schicksal von ihrem Verhalten der göttlichen Welt gegenüber abhängt. Anstatt sich vor der Größe Gottes zu verneigen und Ihn zu ehren, nehmen sie mehr und mehr eine nachlässige und respektlose Haltung Ihm gegenüber ein, welche bewirkt, dass sie seine Pläne durchkreuzen und Unordnung in die Schöpfung bringen. Der schlimmste Feind des Menschen ist der Hochmut. Diese so selbstgefällige und überhebliche Haltung reißt ihn ins Verderben. Wenn er sich retten will, muss er lernen, der Schöpfung gegenüber eine heilige Haltung einzunehmen und wie eine Windharfe mit jedem Hauch, jeder Strömung des Himmels mitzuschwingen, mit dem Universum, mit der Seele der Welt und dem Kosmischen Geist zu kommunizieren. Bei diesem Austausch arbeiten die Energien der höheren Welt an ihm, die reinsten Elemente ergießen sich in seine Seele, während die dunklen, aufgesaugt durch die Unermesslichkeit, verschwinden.

Nur die Reinheit ermöglicht die Entwicklung der Intuition. Aus diesem Grund legen wir in unserer Lehre soviel Wert auf die Reinheit, darauf, ein reines Leben zu führen, sich von reinen Nahrungsmitteln und Getränken zu ernähren, reine Luft zu atmen, reine Gedanken und Gefühle zu hegen.

Das ganze Schicksal des Menschen hängt von der Klarheit seines „inneren Auges“ ab, und diese Klarheit wird von seiner Lebensweise bestimmt. Sobald er einen Fehler begeht oder die göttlichen Gesetze übertritt, verdunkelt sich seine geistige Schau. Er wird nicht mehr gewarnt und geleitet, und verstrickt sich so in unauflösbare Komplikationen. Versucht also, euch endlich der Beziehung bewußt zu werden, die zwischen eurer tagtäglichen Lebensweise und der Klarheit eures Sehens besteht. Wer sich entscheidet, ein aufrechtes, ehrliches, edles Leben zu führen, wird reiner; seine subtilen Organe beginnen zu arbeiten

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

und auf diese Weise findet er – gut geführt und geleitet – die Quellen, Wiesen, Seen, Weiden und Berge seiner wahren Heimat wieder.

Ist der Mensch frei oder dem Schicksal unterworfen? Diese Frage wird seit Jahrtausenden erörtert. Der Fehler, der dabei gemacht wurde, besteht darin zu glauben, daß alle Menschen den gleichen Gesetzen unterliegen. All jene, die wie die Tiere nur ihren rein instinktiven Impulsen gehorchen, werden selbstverständlich Schicksalsschläge erleiden. Ihre eigene Natur erschafft ihnen dieses Schicksal. Diejenigen hingegen, die es geschafft haben, Meister ihrer Instinkte, ihrer Leidenschaften zu werden, entgehen dem Schicksal und treten ein in die Welt der Vorsehung, der Gnade, wo sie das Licht und die Freiheit kennenlernen. Man darf sich nicht vorstellen, daß alle frei sein können oder daß alle einem unerbittlichen Geschick unterliegen. Nein, die Freiheit hängt vom Entwicklungsgrad ab. Je nachdem wie der Mensch denkt, fühlt oder handelt erleidet er entweder Schicksalsschläge oder er zieht die Segnungen der Vorsehung an. In einigen Bereichen ist der Mensch also gebunden, dem Schicksal unterworfen und in anderen Bereichen entgeht er dem Schicksal, ist er frei – bis zu dem Tag, an dem er über seine Freiheit vollständig verfügen kann.

Lernt eine Wahl unter euren Gefühlen und Gedanken zu treffen, mit dem Ziel, in euch nur die reinsten und selbstlosesten Bewußtseinszustände zu pflegen. So wie es einen körperlichen Magen gibt, genauso gibt es auch einen spirituellen Magen; und wie man beim Essen Haut, Schalen, Gräten usw. entfernt, genauso muß man auch im Bereich der Gedanken und Gefühle darauf achten, manch unsaubere und schädliche Elemente zu beseitigen.

Wer diese Frage der Ernährung im psychischen Bereich nicht ergründen will, bereitet sich selbst große Prüfungen. Denn die Gedanken und Gefühle sind Stoffe, mit denen der Mensch seine verschiedenen feinstofflichen Körper gestaltet; und wenn er sich eine elende Hütte baut, wird er bestimmt nicht von einem Prinzen oder einem Hohenpriester besucht werden, sondern von Pennern – symbolisch ausgedrückt. Es selbst gestaltet seinen Äther-, Astral- und Mentalleib, und nach der Beschaffenheit dieser Körper ist der Lauf seines Schicksals vorherbestimmt: Entweder Licht oder Finsternis, Leid oder Freude werden ihn heimsuchen.

Die Schüler einer Einweihungsschule sollten ihr Allermöglichstes tun, um die Probleme mit ihren Angehörigen harmonisch zu regeln, sonst schaffen sie sich neues Karma. Warum müssen die Mitglieder ein und derselben Familie unbedingt wegen Geldangelegenheiten vor Gericht gehen? Könnten sie nicht ein bisschen darüber stehen? Warum müssen sie sich derart an ihre eigenen Interessen und Besitztümer klammern? Würden sie nur eine Geste machen, mein Gott, so wären sie frei! Zuallererst sind sie natürlich nicht bereit, diese Geste zu machen; sie werden leiden und etwas in sich fühlen, was sich auflehnt. Aber wenn sie es schließlich schaffen, werden sie neue Regionen, ein neues Licht entdecken und es wird keine stolzeren und glücklicheren Leute geben als sie, weil sie etwas sehr Schwieriges verwirklicht haben: ihre niedere, gierige, besitzergreifende Natur zu besiegen.

Die niedere Natur im Menschen ist es, die ihm ununterbrochen rät, seine Interessen mit Zähnen und Krallen zu verteidigen und bis vor Gericht zu gehen. Und danach glauben sie, sie seien fähig, einer geistigen Lehre zu folgen! Oh nein, sie sind es nicht.

Ist der Mensch frei? Über dieses Thema hören die Denker, die Theologen seit Jahrhunderten nicht auf zu diskutieren und wenn es ihnen nicht gelungen ist, sich zu einigen, so deshalb, weil sie in Wirklichkeit die Frage falsch gestellt haben.

Die Freiheit ist kein Zustand, der dem Menschen ein für alle Mal gegeben wurde oder nicht. Der Mensch, der sich fragt: "Bin ich frei?" muß verstehen, daß seine Freiheit in seinem gegenwärtigen Leben sehr beschränkt ist, denn die Gegenwart ist die Konsequenz seiner Vergangenheit; nun ist es unmöglich, in die Vergangenheit zurückzukehren, um sie zu verändern. Die Vergangenheit muß man ertragen, sie verdauen und genau das macht man

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

in der Gegenwart. Aber für die Zukunft sind wir frei, denn mit der Zeit haben wir die Möglichkeiten, uns eine Zukunft zu schaffen, wie wir sie uns wünschen. Das ist eine wesentliche Wahrheit, die man kennen muß: Sie hilft uns zu verstehen, in welchem Sinn wir arbeiten müssen. Wenn wir wissen, daß wir die Zukunft gestalten können, erleiden wir die Gegenwart nicht mehr, denn wir bereiten uns vor, mehr und mehr Herr unseres Schicksals zu werden.

Anstatt immer in die Erinnerung an die Fehler und Leiden der Vergangenheit vertieft zu sein, versucht, euch in die Zukunft zu versetzen. Denkt, dass ihr Söhne und Töchter Gottes seid, dazu bestimmt, eurem Himmlischen Vater immer näher zu kommen, um seine Eigenschaften zu manifestieren. Stellt euch diesen wunderbaren Zustand der Entfaltung, der Freude und der Fülle vor, und schon kostet ihr ihn, ihr lebt ihn, er wird für euch Wirklichkeit. Wenn euch ein schwieriges Ereignis wie eine Prüfung, eine Operation oder eine Vorladung vor Gericht bevorsteht, seid ihr schon Tage zuvor beunruhigt und fragt euch, wie es wohl verlaufen wird. Und wenn ihr daran denkt, dass ihr denjenigen oder diejenige, die ihr liebt, treffen werdet, verspürt ihr bereits Freude. Wenn euch der Gedanke also in die nahe Zukunft versetzen kann, warum nicht auch in eine ferne Zukunft? Die Macht der Vorstellungskraft ist eine Realität, und der Schüler muss lernen, sie zu benutzen, um seine Entwicklung zu beschleunigen.

Die Freiheit ist in uns, wir können aber nur in dem Maße über sie verfügen, wie unsere Verbindung mit dem Himmel enger wird. Unsere Freiheit besteht darin, die Pläne Gottes anzunehmen, nicht gegen Schwierigkeiten und Leiden zu revoltieren, noch zu versuchen, ihnen zu entgehen, sondern wir sollten überlegen und ihren Grund zu verstehen versuchen. Wenn wir so handeln, wird der Himmel unser Schicksal zum Guten wenden; er wird vielleicht nicht die äußeren Ereignisse verändern, durch die wir hindurch müssen, aber er wird uns die Möglichkeit geben, sie innerlich besser durchzustehen, so daß wir dann nicht so sehr darunter leiden.

Wir dürfen die Freiheit nicht auf der materiellen Ebene suchen, sondern auf der Ebene des Bewußtseins. Wenn wir das, was uns Gott schickt, akzeptieren, wenn wir mit Ihm arbeiten wollen, so wird uns Gott, der Herr über alle Schicksale ist, erlauben, durch Prüfungen so hindurchzugehen, als ob sie keine wirklichen Prüfungen, sondern eine Quelle geistiger Bereicherung wären. So beginnen wir damit, in Bezug auf unsere Freiheit eine Lehre zu machen.

Der Himmel gewährt nur denjenigen Kredit, die es verdienen. Wenn er einen Menschen sieht, der sich aufrichtig und selbstlos bemüht, der ihm mit ganzen Herzen und ganzer Seele dienen will, kann er nicht anders als ihm Kredit gewähren, und er gießt seinen Segen über ihn aus. Wer sich jedoch der Gaben des Himmels nur zu seinen eigenen Profit oder um Böses zu tun bedient, der sieht seinen Kredit gesperrt. Der Himmel gibt ihm nichts mehr. Darum wird den Menschen in allen spirituellen Überlieferungen empfohlen, die Gaben, gute Eigenschaften und Reichtümer, die sie bekommen haben, in der richtigen Weise zu benutzen, sonst wird der Himmel sie ihnen früher oder später wieder wegnehmen. Selbst wenn sie die glänzendsten Persönlichkeiten gewesen sind, werden sie sich in einem anderen Leben arm und nackt wiederfinden.

Angenommen, man schlägt einem Eingeweihten im Augenblick seiner Reinkarnation eine großartige und einmalige Mission auf der Erde vor. Gleichzeitig sagt man ihm jedoch, daß er dafür die schrecklichsten Prüfungen durchstehen muß: Verachtung, Verleumdung, Entehrung, denn durch siegreiches Bestehen dieser Prüfungen wird es ihm gelingen, seine Mission zu erfüllen. Natürlich ist es in diesem Augenblick für ihn nicht erfreulich, zu sehen, was ihn da erwartet. Aber es ist das Ziel, welches zählt, sonst nichts und daher akzeptiert er den Vorschlag. Aber im Augenblick der Reinkarnation wird ihm von den Herren des

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Schicksals die Erinnerung daran genommen; er weiß also nichts mehr von seiner Mission, noch von dem, was ihn erwartet, er ist ein ganz gewöhnlicher Mensch, er leidet ... Bis zu dem Tag, wo er versteht, daß der Himmel sich seiner bedient hat, um großartige Pläne zu verwirklichen, und daß er nichts getan hätte, wie viele, wenn er nicht gequält worden wäre. Natürlich kann nicht jeder Mensch seine Prüfungen damit erklären, daß der Himmel ihm eine großartige Mission anvertraut hat. Jeder muß aber wissen, daß der Himmel ihn danach beurteilen wird, wie er seine Schwierigkeiten überwunden hat, ob er in Zukunft auf ihn zählen kann oder nicht.

WIE MAN KARMA-SCHULDEN BEZAHLT

Karma ist die Anwendung des Gesetzes der Ursachen und Wirkungen im menschlichen Schicksal. Da es die Anwendung eines Gesetzes ist, kann man ihm nicht entkommen, aber man kann es auf verschiedene Arten abzahlen. Das Gebet ist eine Art der Abzahlung, denn im Gebet gebt ihr Gold, das heißt, ihr bringt das Beste eures Herzens, eurer Seele und eures Geistes. Ihr werdet euch eurer Fehler bewusst, bereut sie und versprecht, sie durch gute Taten wieder gutzumachen. Der Himmel sagt: »Da er bereut und wieder gutmachen will, hat er etwas verstanden. Mildern wir also seine Prüfungen.« Denn was will der Himmel? Er will, dass wir uns verbessern. Er hat keinerlei Bedürfnis, uns zu erdrücken, was würde er denn dabei gewinnen? Der Himmel will nur, dass wir bewusster und weiser werden. Wenn wir daher dickköpfig sind, fährt er fort, uns Prüfungen zu schicken. Sieht er aber, dass wir begreifen, ohne alle Prüfungen durchlaufen zu müssen, dann genügt ihm das. Er legt keinen Wert darauf, uns zu vernichten.

Es gibt Ereignisse, die der Mensch nicht vermeiden kann, denn alles, was in seinem Schicksal vorgezeichnet ist, muß sich realisieren. In diesem Sinn kann man sagen, daß er nicht frei ist. Die einzige Freiheit, die dem vernünftigen Menschen gegeben ist, besteht darin, seine karmische Schulden auf eine andere Art als vorgesehen zu bezahlen. Ihr wißt z.B., daß ihr eine schwere Krankheit bekommen werdet, durch die ihr zwangsläufig eure Tätigkeit unterbrechen müßt. Diese Krankheit ist eine Schuld, die ihr abtragen müßt, für ein früheres Vergehen. Ihr könnt diese Schuld jedoch auch anders bezahlen, indem ihr mit Gebet und Meditation eine große spirituelle Arbeit macht. Wenn die Krankheit dann auftritt, wird sie, anstatt sehr schlimm zu werden, euch nur wenige Tage ans Bett fesseln, weil ihr mit Licht und mit Liebe bezahlt habt. Ihr werdet so vernünftig gelebt haben, daß euer ganzer Organismus davon gestärkt wurde. So ist es mit allen Prüfungen des Lebens. In dem Moment, wo ihr durch den einen oder anderen planetarischen Aspekt oder Transit in eurem Horoskop einer Schwierigkeit begegnet, werdet ihr „Geld“ besitzen, um eure Schulden zu bezahlen, wenn ihr es verstanden habt, eine wirklich spirituelle Arbeit zu machen. Das bedeutet, ihr verfügt über Kräfte und Energien, die es euch erlauben, den Prüfungen unter den besten Bedingungen zu begegnen.

Wenn ein Mensch entscheidet, den göttlichen Weg zu folgen und an seinem Entschluß ohne zu Wanken festhält, müssen die Vierundzwanzig Ältesten, die in der Sphirah Binah wohnen, feststellen, daß er ihre Sprache, die Sprache der Beständigkeit spricht und ändern die diesem Menschen betreffenden Erlasse. Aber sie haben es damit nicht eilig, sie warten ab, um zu sehen, wie lange er Beharrlichkeit zeigt. Und wenn sie sehen, daß er treu auf dem rechten Weg voranschreitet, sind sie fast gezwungen, eine neue Seite seines Schicksals zu schreiben. Sie lassen die Vorsehung, die Gnade walten. Die Gnade, das ist die Sphirah Hokmah, die im Lebensbaum unmittelbar über der Sphirah Binah steht. Die Vierundzwanzig Ältesten kommunizieren mit ihr und geben die Akten jener Person weiter mit

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

dem Vermerk „Genehmigt!“. Die Vorsehung beginnt also mit Hokmah. Die vorhergehenden Sephiroth stehen unter der Herrschaft der Gerechtigkeit und des Karma, mit Hokmah aber, der Region Christi, tritt man in das Reich der Gnade ein, d.h. das Reich der Freiheit.

Denkt nicht, daß es genügt, den Weg des Guten und des Lichts zu wählen, damit sofort alle eure Probleme sich lösen, eure Schwierigkeiten verschwinden und sich vor euch eine breite und ebene Straße öffnet. Macht euch keine Illusionen! Solange ihr noch Schulden für all eure Überschreitungen der nahen oder fernen Vergangenheit zu bezahlen habt, werdet ihr mit Schwierigkeiten und Leiden konfrontiert sein. Ihr werdet erst dann eine freie Straße vor euch finden, wenn ihr eure Schulden auf ehrliche Weise beglichen habt. Wenn ihr also Prüfungen begegnet, so lehnt euch nicht auf und laßt euch auch nicht entmutigen. Versucht sie durchzustehen in dem Wissen, daß sie notwendig sind und daß sie euch nicht daran hindern dürfen, den Weg des Guten und des Lichtes weiterzugehen, um eure Zukunft aufzubauen.

Wenn ihr nehmt, müsst ihr auch geben! Und selbst wenn ihr nicht nehmt, solltet ihr trotzdem geben! Warum? Weil ihr auf diese Weise eine Bewegung auslöst und etwas zurückerhaltet. Aber beginnt wenigstens damit, dass ihr lernt zu geben, wenn ihr genommen habt. Das ist bereits ein Fortschritt. Überdenkt eure Beziehungen zu den Menschen, die euch umgeben, untersucht sehr ernsthaft, wie ihr euch euren Eltern, euren Kindern, euren Freunden und der Gesellschaft gegenüber verhaltet, aber auch gegenüber der Natur und schließlich gegenüber Gott. Ihr werdet sehen, dass ihr sehr viel von sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen genommen habt, ohne euch darum zu kümmern, irgendetwas zurückzugeben. Ihr habt daher Schulden und solltet wissen, dass ihr euch reinkarniert, um diese Schulden zu bezahlen.

Wir haben alle - ohne Ausnahme - ein Karma zu begleichen, sei es nun ein individuelles oder kollektives Karma. Es gibt persönliches Karma sowie soziales, nationales oder Rassenkarma, aber es ist nicht notwendig, sich diese Frage zu stellen. Man muss seine Schulden bezahlen, das ist alles, denn darin besteht die Gerechtigkeit. Und wenn ihr das Wort »Gerechtigkeit« hört, sollte euer gesamtes Wesen erbeben bei dem Gedanken, dass dieses Wort alle Geheimnisse des kosmischen Gleichgewichts enthält.

»Ich will mein Leben leben. « Mit diesen Worten erklären die Jugendlichen im Allgemeinen ihre Unabhängigkeit. Sie wollen ihr Leben leben, ja, aber welches Leben? Ein tierisches Leben oder ein göttliches Leben? All diejenigen, die nur daran denken, »ihr Leben zu leben«, setzen sich der Gefahr aus, ein chaotisches Leben zu führen, und in Wirklichkeit verlieren sie ihr Leben. Der Schüler weiß, dass, wenn er sein Leben retten will, er es dem Herrn weihen muss, indem er sagt: *»Herr, ich beginne mir bewusst zu werden, dass ich ohne Dich, ohne Dein Licht, ohne Deine Intelligenz nichts bin. Ich wollte nur tun, was mir passte und jetzt bin ich beschämt und meiner überdrüssig... In Zukunft bin ich bereit, Dir zu dienen, ich weihe Dir mein Leben, um endlich etwas Nützliches für die ganze Welt zu tun.«* In dem Moment werden die Herren des Schicksals einen Rat einberufen und beschließen: *»Ab heute wollen wir dein Schicksal ändern.«* Dieses Dekret wird in allen Bereichen des Raumes verkündet werden; die Engel und alle Diener des Himmels werden sich sofort danach richten, und ihr könnt feststellen, dass eure Existenz dabei ist, sich zu wandeln.

Den Menschen ihre Reinkarnationen zu offenbaren ist weder vom pädagogischen noch vom psychologischen Standpunkt aus gesehen ratsam. Sicher, im Verlauf ihrer Evolution wird für alle der Augenblick kommen, wo sie sich mit dieser Frage befassen müssen, aber nicht bevor sie eine gewisse innere Selbstbeherrschung erlangt haben. Stellt euch vor, man würde euch offenbaren, dass eine bestimmte Person in eurer Umgebung oder sogar in eurer Familie in der Vergangenheit euer größter Feind gewesen ist, der euch verfolgt und ermordet hat, wie würdet ihr reagieren? Wenn man in diesem Leben dieser oder jener

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Person begegnet, dieser oder jener Familie angehört, dann hat man bestimmte Dinge mit diesen Personen oder Familienmitgliedern zu regeln. Und sind diejenigen, denen man offenbart, sie seien in der Vergangenheit mächtige oder berühmte Persönlichkeiten gewesen, vernünftig genug, um nicht übersteigerte Eitelkeit an den Tag zu legen? Wenn ihr schwach seid, wenn ihr euch nicht kontrollieren könnt, was wird dann daraus werden? Gewisse Offenbarungen sind gefährlich, weil sie die Menschen verwirren oder in ihnen Rachegefühle oder Ehrgeiz erwecken könnten, was ihre Evolution behindern würde. Wenn es derart wichtig wäre, seine Reinkarnationen zu kennen, warum verbirgt die Vorsehung sie dann vor den Menschen? Eben weil sie vorausschauend ist: Sie will die Menschen in Unwissenheit lassen, damit sie ihre Fehler und Irrtümer aus der Vergangenheit besser in Ordnung bringen können.

Anstatt alle anderen für eure Schwierigkeiten verantwortlich zu machen und euch gegen den Schöpfer aufzulehnen, denkt nach, meditiert und ihr werdet die guten Seiten der Prüfungen entdecken! Viele gute Eigenschaften kann man nicht entwickeln, solange man nicht bestimmte Leiden durchlebt hat wie Mißerfolge, Krankheit und sogar die Feindschaft der Menschen. Ja, deshalb sage ich euch, daß unsere Feinde oft getarnte Freunde sind, weil sie uns dazu zwingen, uns anzustrengen und Fortschritte zu machen.

Jesus hat gesagt: „Liebet eure Feinde!“, und viele halten diesen Befehl für unrealisierbar, sogar unsinnig. Wie soll man Leute lieben, die uns Schlechtes antun? Man kann seine Feinde nur lieben, wenn man entdeckt, daß es getarnte Freunde sind, die uns die Vorsehung schickt, um uns dazu zu zwingen, auf dem Weg der Selbstbeherrschung und der Befreiung voranzuschreiten.

Die Throne, die Engel der Sephirah Binah, die man auch die Vierundzwanzig Ältesten nennt, bestimmen gemäß dem Leben, das die Menschen in ihren früheren Inkarnationen geführt haben, welches Schicksal sie in der nächsten Inkarnation erwartet. Aber diese Bestimmungen werden von anderen ausgeführt: von den Engeln der Sephiroth Hesed und Geburah. Wenn jemand bestraft werden und Prüfungen durchstehen muss, damit er die Wahrheiten versteht, die er hartnäckig vernachlässigt hat, dann sind es nicht die Vierundzwanzig Ältesten, die sich damit befassen, sondern sie schicken die Engel von Geburah, um dieses widerspenstige Individuum zur Vernunft zu bringen. Und wenn er es im Gegenteil verdient, belohnt zu werden, so sind es die Engel von Hesed, die kommen, um seinen Weg zu ebnen und ihn mit Segnungen zu füllen. Jede Engelshierarchie hat eine ganz bestimmte Aufgabe und Mission: Die Aralim, Engel von Binah, sprechen das Urteil aus; die Seraphim, Engel von Geburah, bringen Prüfungen und Strafen und die Haschmalim, die Engel von Hesed, verteilen die Wohltaten und Belohnungen.

Manche glauben, Prüfungen und Leid zu entgehen, indem sie sich umbringen. In Wahrheit machen sie dadurch alles nur noch schlimmer. Niemand hat das Recht, selbst über seinen Tod zu entscheiden, das ist wie eine Fahnenflucht, für die man mit anderen Leiden bezahlen muß. Es gibt oben keinen Platz für denjenigen, der sich davon stehlen wollte, er wird nicht aufgenommen. Er muß so lange in den unteren Astralbereichen herumirren, wie er auf der Erde noch hätte leben müssen.

Die Haltung eines Selbstmörders läßt große Schwächen bei ihm erkennen: Zum einen ist er unwissend, denn er sieht nicht die Ursache der Prüfungen, die er durchleiden soll. Zum anderen ist er hochmütig, weil er glaubt, die Bedingungen, die er verdient, besser zu kennen als der Himmel. Und schließlich ist er schwach, weil er Schwierigkeiten nicht erträgt. Also haben wir hier Unwissenheit, Hochmut und Schwäche. Und der Himmel ist unzufrieden, weil er seinen Posten verlassen hat. Der Himmel kann niemanden schätzen, der sich dafür entscheidet, sich das Leben zu nehmen, weil dies bedeutet, sich über den Herrn allen Schicksals zu stellen. Und dafür wird er schließlich viele Leid ertragen müssen.

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Dadurch, dass das Christentum die Lehre der Wiedergeburt abstreitet und sie nicht weitergeben will, behindert es die Menschen in ihrem Verständnis der göttlichen Gerechtigkeit. Man muss nicht überrascht sein, wenn dann alles sinnlos erscheint. Wenn man den tiefen Grund hinter den Gegebenheiten und Ereignissen nicht erkennt, werden sie unverständlich und man sieht überall nur Ungerechtigkeiten. Angesichts eines Leids oder Unglücks sagt sich ein Christ: »Gott hat es so gewollt«. Er selbst - und das ist außerordentlich kann nichts dafür, dass ihm dieses Unglück zustößt. Er ist für nichts verantwortlich, Gott ist schuld, Gott tut, was Ihm gefällt, und das beruht auf keinerlei Gerechtigkeit. Durch die Ablehnung der Reinkarnation hat das Christentum den menschlichen Geist nur in die Irre geführt. Mit der Reinkarnation hingegen wird alles klar, man versteht, wie sich das Gesetz von Ursache und Wirkung von einem zum nächsten Leben manifestiert. Es ist dann nicht mehr der Herr, der einem Gutes oder Schlechtes zukommen lässt, ohne das man verstehen könnte warum, sondern der Mensch ist selbst der Verursacher seines Schicksals. Gott bleibt also unangetastet in Seiner Größe, Seiner Herrlichkeit, Seiner Vollkommenheit und vor allem in Seiner Gerechtigkeit.

Wenn ein Mensch entscheidet, den göttlichen Weg zu folgen und an seinem Entschluß ohne zu Wanken festhält, müssen die Vierundzwanzig Ältesten, die in der Sphirah Binah wohnen, feststellen, daß er ihre Sprache, die Sprache der Beständigkeit spricht und ändern die diesem Menschen betreffenden Erlasse. Aber sie haben es damit nicht eilig, sie warten ab, um zu sehen, wie lange er Beharrlichkeit zeigt. Und wenn sie sehen, daß er treu auf dem rechten Weg voranschreitet, sind sie fast gezwungen, eine neue Seite seines Schicksals zu schreiben. Sie lassen die Vorsehung, die Gnade walten. Die Gnade, das ist die Sefirah Hokmah, die im Lebensbaum unmittelbar über der Sefirah Binah steht. Die Vierundzwanzig Ältesten kommunizieren mit ihr und geben die Akten jener Person weiter mit dem Vermerk „Genehmigt!“. Die Vorsehung beginnt also mit Hokmah. Die vorhergehenden Sephiroth stehen unter der Herrschaft der Gerechtigkeit und des Karma, mit Hokmah aber, der Region Christi, tritt man in das Reich der Gnade ein, d.h. das Reich der Freiheit.

Manchmal beklagt ihr euch, Opfer von Ungerechtigkeiten geworden zu sein. Sagt euch erst: »Das geht vorbei, es wird nicht dauern.« Und wenn ihr sie dann mit Geduld, Demut und Liebe ertragt, werdet ihr eines Tages siegreich daraus hervorgehen. Auch die tadellosesten Menschen können Ungerechtigkeiten zum Opfer fallen, aber wenn sie wirklich fortgeschritten sind und trotz der Hindernisse, denen sie begegnen, nicht auf ihrem Weg stehen bleiben, haben sich Himmel und Erde geschworen, ihnen das zu geben, was sie verdienen das ist ein unabänderliches Gesetz. Warum sich also aufregen? Ihr müsst euch nicht die Frage stellen, ob die Wesen, die euer Schicksal lenken intelligent und gütig sind, oder ob sie wohl eingeschlafen sind und euch vergessen haben. Ihr solltet euch nur fragen, ob ihr eure Arbeit gut macht. Denn diese Wesen kennen ihre Arbeit sehr genau, und wenn der Moment gekommen ist, werden sie euch nicht nur alle eure Rechte zurückgeben, sondern euch auch hundertfach belohnen.

Sei es auf der physischen, moralischen oder intellektuellen Ebene, jeder Mensch kommt mit Mängeln oder sogar Gebrechen auf die Welt. Diese Mängel und diese Gebrechen sind mehr oder minder schwer, aber sie haben immer dieselbe Ursache. In seinen vergangenen Leben hat man aus Unwissenheit ein unvernünftiges Leben geführt; all diese Irrtümer haben sich angesammelt, verdichtet, verhärtet wie Tumore und jetzt befindet man sich einer Materie gegenüber, die widersteht. Was ist nun zu tun? Den umgekehrten Vorgang anwenden: diese Tumore schmelzen lassen, indem man sie dem Feuer des Geistes aussetzt, um reinere, harmonischere Formen und Ausdrucksweisen hervorzubringen.

Um sich zu transformieren, um sein Temperament, seine Neigungen, seine Gewohnheiten, ja sogar seine Erbanlagen umzugestalten, muß der Mensch das himmlische Feuer anrufen. Wenn er es in sich hineingezogen hat, wird er es nähren, damit es seine Materie zum

Schmelzen bringt; und danach wird er Kraft des Denkens unermüdlich daran arbeiten, in sich neue Formen zu erschaffen.

KARMA, GEISTIGE LEHRER UND SCHÜLER

Ein Meister kann in das Leben seiner Schüler eingreifen, aber für gewöhnlich tut er es nicht, denn er respektiert die Gesetze des Schicksals. Wir können nicht umhin, unsere Schulden zu bezahlen; wir können es mehr oder weniger schnell tun, aber wir müssen sie bezahlen. Nur sollten wir wissen, daß es für unsere Entwicklung manchmal günstiger ist, bestimmte Schulden schneller zu bezahlen; und in diesem Fall mag es ein Meister auf sich nehmen, in das Leben seiner Schüler einzugreifen, um sie aus Umständen zu befreien, die wie ein Felsbrocken die starken Kräfte der Wahrheit, Weisheit und Liebe in ihnen blockieren. Aber um das zu verdienen, müssen die Schüler aufrichtig das Licht suchen. Ein Meister verändert nicht das Schicksal von jedem, er tut es für diejenigen, die es wirklich verdienen, andernfalls wäre es sogar unnütz. Ein Mensch ändert sich nicht einmal bei einem Meister, wenn er ein kaltes Herz und einen verdunkelten Verstand hat.

Wenn ein großer Meister, der die Leiden der Menschen sieht, zu den Herren des Schicksals, den Vierundzwanzig Ältesten geht und zu ihnen sagt: „*Obwohl es mir eigentlich freisteht, hier zu bleiben und auf ewig die Freuden des Himmels zu genießen, bitte ich um eure Erlaubnis, auf die Erde hinabzusteigen, um den Menschen zu helfen*“, dann lassen sie ihn gehen. Ist er aber erst einmal auf der Erde, unterliegt er auch allen Begrenzungen der physischen Ebene, wie Kälte, Hunger, Müdigkeit, Krankheit und Tod. Sein Geist stammt von sehr weit oben, aber wenn er einmal auf sich genommen hat, in die Materie hinabzusteigen, muß er sich ihren Gesetzen fügen. Natürlich besitzt er dank der Kraft seines Geistes mehr Möglichkeiten als die normalen Menschen, den irdischen Bedingungen zu trotzen, jedoch die physische Welt bleibt die physische Welt und auch ein Geist, sei er noch so groß, der entschieden hat, sich in der Materie zu inkarnieren, muß ohne Unterlaß darum kämpfen, sie zu beherrschen und die Freiheit wieder zu gewinnen, die er oben besessen hat.

Wie viele Leute haben ein Verständnis oder auch nur eine Ahnung davon, was ein spiritueller Meister für den Verlauf ihres Schicksals darstellen kann? Alles, was eine philosophische, moralische Lehre in ihrem Leben zurechtrücken, verbessern und harmonisieren könnte, wollen sie nicht wissen, denn sie sagen sich, dass sie mit einer solchen Lehre nicht mehr so sehr ihre Ruhe hätten: Sie würde ihnen ständig ihre Mängel und die Gefahren der Wege zeigen, die sie oft einschlagen. Und dann würden sie sich natürlich ein wenig gebremst oder schuldig fühlen, wenn sie sich nicht an die Regeln hielten, und das wollen sie nicht. Schade, denn mit dieser Haltung kommen Leiden und Einschränkungen auf sie zu, die weit größer sind als diejenigen, welche sie ertragen müssten, wenn sie die Empfehlungen eines Meisters befolgten.

Um über die Grenzen seines Bewußtseins hinauszugelangen, muß der Schüler der Einweihungswissenschaft lernen, sich sehr hoch hinauf zu projizieren, bis hin zum Allerhöchsten, der alle Geschöpfe umfaßt und nährt: Er fragt sich wie Er die Zukunft des Menschen sieht, welches Seine Pläne für ihn sind, für seine Entwicklung und nicht nur in einer nahen, sondern in einer fernen Zukunft. Auf diese Weise wird es dem Schüler gelingen aus sich selbst herauszukommen: Weil er sich bemüht, sich mehr und mehr diesem

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

unermeßlich großen, lichtvollen und vollkommenen Wesen zu nähern. In seinem Innern vollzieht sich eine Arbeit, in seinem Unterbewußtsein, seinem Bewußtsein, seinem Überbewußtsein und es ist unbeschreiblich, was er dann an Empfindungen und Erfahrungen erlebt. Diese Übung ist eine der heilsamsten für den Schüler; indem er sich ihr jeden Tag widmet, gelingt es ihm, sich von seinem begrenzten Ich zu entfernen, um in diesem Ozean des Lichts, der Gott ist, aufzugehen. Und dort findet er den wahren Lohn, den Lohn der Erkenntnis, der Fülle und der Befreiung.

Was immer ihr sagt, euer Verhalten beweist, ob ihr Glauben habt. Durch euer Verhalten zeigt ihr, dass euer Glaube von eurer Liebe, eurer Intelligenz, eurem Wissen und eurem Willen getragen ist. An Gott zu glauben bedeutet, sich als Sohn, als Tochter Gottes zu fühlen und sich folglich zu bemühen dieser Abstammung gemäß zu handeln. Ein Sohn, eine Tochter Gottes weiß nicht nur, dass sie Tugenden und Kräfte von ihrem Himmlischen Vater und ihrer Himmlischen Mutter erben, sondern dass sie alles aufbieten müssen, um diese zu entwickeln und so Herr ihres Schicksals zu werden. Jede Handlung, die nicht von der wahren Liebe und Weisheit inspiriert ist, erzeugt im Menschen Verunreinigungen, die sich in ihm den Manifestationen der Göttlichkeit widersetzen. Wer fühlt, dass Gott sein Vater ist, hat nichts weiter zu tun, als den Raum zwischen diesem Vater und sich selbst frei zu machen und zu reinigen.

Selbst unter den Schülern eines Meisters folgen viele genau betrachtet nicht wirklich seiner Lehre. Sie sollten sich analysieren, dann werden sie sehen, daß sie noch von allen möglichen Beschäftigungen beherrscht werden, die nichts Spirituelles an sich haben. Es gibt wohl einige Bruchstücke, die sie von ihrem Meister, von Jesus oder von anderen spirituellen Meistern akzeptieren, um sich ein gutes Gewissen zu verschaffen, aber sie vermischen sie mit allen möglichen Nichtigkeiten: was irgendein Politiker, irgendein Intellektueller oder Künstler sagt, schreibt oder tut. Ich sage nicht, daß man sich gar nicht dafür interessieren sollte, aber es gibt so viel wichtigere Dinge! Ja, und es ist viel wichtiger, sich für jene Geschöpfe zu interessieren, die die lichtvollen Bereiche des Raumes bevölkern, für ihre Arbeit, für die Gesetze, die die Zukunft des Menschen regieren. Denn dort liegt wirklich unser Leben. Es befindet sich nicht in dem, was die Zeitschriften, das Radio, das Fernsehen usw. erzählen, sondern in dieser wesentlichen ewigen Welt, an der wir eines Tages teilnehmen sollen.

Wahres Christ-Sein ist zunächst eine geistige Arbeit: Gebet, Meditation, Kontemplation. Leider haben die Christen seit langem nicht mehr das Ideal von Jesus, sondern das der Kirche. Sie haben die großen Wahrheiten, die wichtigsten Vorschriften der Evangelien vernachlässigt, um sie wodurch zu ersetzen? Jesus sagte: »Seid vollkommen wie euer Himmlischer Vater vollkommen ist! « Diese wenigen Worte gehören zu den wichtigsten, die über die göttliche Bestimmung des Menschen gesagt wurden. Aber kümmert sich die Kirche wirklich um das? Nein. Und wenn sich jemand, vom Geist der Evangelien inspiriert, entschließt, daran zu arbeiten, sich der Vollkommenheit des Himmlischen Vaters zu nähern, wird es immer Priester geben, die sagen: »Welch ein Hochmut! Das ist doch Unsinn! « Denn die Lehre Jesu über die Vollkommenheit führt natürlich zu Hochmut und Geistesgestörtheit! Wenn es nach ihnen geht, muss man untertänig und brav sein: sonntags zur Messe gehen, ein bisschen Weihwasser nehmen, ein paar Gebete murmeln, die Hostie bekommen und ein paar Pfennige geben. Dass man danach immer noch genauso böseartig und unehrlich nach Hause geht ist nicht wichtig. Ja, der beste Beweis, dass ein solches Verständnis der Evangelien nicht ausreicht, ist leider, dass die Menschen nicht besser werden.

Die Natur ist lebendig und intelligent. Ja, intelligent! Intelligenz ist nicht ausschließlich ein Merkmal des Menschen. Natürlich fällt es manchen schwer, dies anzunehmen, aber sie

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

müssen es wissen: in dem Maße, wie wir unsere Meinung über die Natur ändern, verändern wir auch unser Schicksal. Die Natur ist der Körper Gottes. Wenn wir denken, sie ist tot und dumm, vermindern wir das Leben in uns; und wenn wir denken, daß sie lebendig und intelligent ist, daß Steine und Pflanzen, Tiere und auch die Sterne lebendig und intelligent sind, so lassen wir damit das Leben auch in uns selbst hinein. Und weil die Natur lebendig und intelligent ist, müssen wir ihr gegenüber äußerst aufmerksam und respektvoll sein und uns ihr mit einem Gefühl der Heiligkeit nähern.

Die meisten Menschen im Abendland sind weit davon entfernt zu verstehen, was ein Meister in ihrem Schicksal alles bewirken kann und was seine Gegenwart in ihrem Leben veredeln, berichtigen und harmonisieren kann. Und obwohl einige einen Meister haben, ziehen sie ihm im praktischen Leben eine Menge an Nebensächlichkeiten und Belanglosigkeiten vor. Der Meister ist nichts weiter als eine kleine Verzierung, eine Dekoration in ihrem Leben. Ganz im Gegensatz zu den Abendländern sind sich die Menschen im Orient darüber bewusst, dass sie einen Meister brauchen, um im Leben zurecht zu kommen, und wenn sie ihn gefunden haben, achten sie ihn und zweifeln nicht an ihm. Sie sehen ihn wie ein Tor, durch das sie Zugang zur göttlichen Welt erhalten. Und selbst wenn er weder allwissend noch allmächtig ist, ist das für sie nicht wichtig, denn die Vorstellung von ihm in ihrem Kopf und ihrem Herzen ist allmächtig. Dieser innere Meister ist es, der ihnen alle Türen öffnet.

"Darum sollt ihr vollkommen sein, wie eurer Vater im Himmel vollkommen ist", sagte Jesus (Mt. 5,48). Daher vergesst niemals, was auch immer eure Schwächen, Schwierigkeiten und Bekümmernisse seien, dass eure wahre Zukunft, eure ferne Bestimmung ist, wie Gott Selbst zu werden. Wenn ihr diese Weisheit vergesst, dieses Licht, so wundert euch nicht, dass ihr nie aus Enttäuschungen, Kummer und Verzweiflung herauskommt. Und nachher verschafft ihr natürlich den Ärzten Arbeit. Es gibt so viele Leute, die an den Rand des Abgrunds gelangt sind! Man sagt, sie seien depressiv, neurasthenisch, neurotisch... an wissenschaftlichen Bezeichnungen mangelt es nicht! Doch in Wirklichkeit handelt es sich immer um dieselbe Krankheit: das Vergessen der wirklichen Natur des Menschen, seiner göttlichen Essenz und seiner Bestimmung, am Ende in den Schoß des Ewigen zurückzukehren. Also, verbindet euch jeden Tag in Gedanken mit dieser lichtvollen Zukunft.

BJBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Anastasia:

DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltbarkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDJTJON JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist ein Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT.

DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlichen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblo, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschriebenen steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf ein höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

BUCH 46: WIE MAN KARMA & SCHICKSAL ÜBERWINDET

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weiteste. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov